

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet 0,30 Goldmark für den ersten Tag, 0,25 Goldmark für den zweiten Tag, 0,20 Goldmark für den dritten Tag, 0,15 Goldmark für den vierten Tag, 0,10 Goldmark für den fünften Tag, 0,08 Goldmark für den sechsten Tag, 0,06 Goldmark für den siebten Tag, 0,05 Goldmark für den achten Tag, 0,04 Goldmark für den neunten Tag, 0,03 Goldmark für den zehnten Tag. — Die Briefgebühren für Zusendungen aus dem Ausland sind zu zahlen. — Für Anzeigen in besonderen Tagen und Abenden kann ein Sonderpreis vereinbart werden.

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Für den halben Monat 1 G. Hart, für den Monat 2 G. Hart, für den Vierteljahr 7 G. Hart, für den halben Jahr 12 G. Hart, für den Jahr 22 G. Hart. — Die Briefgebühren sind zu zahlen. — Einzelnummer 10 G. Pfennig. — Ausland 1,50 Goldmark.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-N., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 27 980, 27 981, 27 982, 27 983. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postfach: Dresden 2060

Nr. 10213

Donnerstag, 1. Mai 1924

XXXII. Jahrg.

Amerikas Bedingungen für Mitarbeit am Reparationsproblem

Was Morgen von den europäischen Regierungen fordert Annahme des Gutachtens, lokale Zusammenarbeit mit Deutschland, Priorität der Anleihe, 8 prozentige Verzinsung

Telegraphisches Korrespondenten
ab. Paris, 30. April

Über die Stimmung in der amerikanischen Öffentlichkeit, deren Betätigung an der internationalen Anleihe erwartet wird, berichtet der finanzielle Mitarbeiter des „Daily Telegraph“: Morgens kommt in London hat die finanzielle Welt die Nachrichten in Gang gebracht. Der amerikanische Bankier hatte bereits Gelegenheit, mit den führenden englischen Persönlichkeiten zu sprechen, die sich an der internationalen Konferenz beteiligen werden. Morgens scheint der Ansicht zu sein, daß die internationalen Regierungen vor schwierigen Verhandlungen stehen, deren Abschluß vielleicht im Juni erfolgen wird. Es besteht zwar bei allen Ministern der Ansicht, den Plan Dawes zu verwirklichen; aber die notwendigen politischen Opfer müssen noch gebracht werden, und in dieser Hinsicht liegt der Schwerpunkt in Paris.

Morgens vertritt den gleichen Standpunkt, den er auf der Bankierskonferenz im Jahre 1923 ausdrückte. Was die Bedingungen der amerikanischen Bankiers betrifft, so ist zu erwarten, daß in den Vereinigten Staaten 20 Millionen Pfund Sterling angesetzt werden können. Die Hauptbedingung der Amerikaner ist, daß der Dawes-Plan in seiner Gesamtheit angenommen und sofort durchgeführt wird. Mit einer gewissen oder doppelwöchigen Durchsichtung gibt man sich keinesfalls zufrieden.

Unter den amerikanischen Bankiers herrscht auch die Meinung vor, daß die deutsche Gesamtschuld festgesetzt werden muß. Wenn die Alliierten nicht zustimmen, die politischen Spannungen zu beilegen und mit Deutschland in lokaler Weise zusammenzuarbeiten, so würde das amerikanische Publikum

die Anleihe nicht zeichnen. Reiz geschäftlich zu sprechen, muß die Einladung zur Zeichnung der Anleihe einen günstigen Eindruck erwecken. Der amerikanische Zeichner wird jedenfalls durch eine Verzinsung von 8 Prozent interessiert werden müssen. Die Sicherheit der Anleihe muß die Priorität vor allen vertraglich verbundenen Verpflichtungen erhalten, die amerikanischen und Alliierten-Beschäftigten einbezogen. Diese letzteren Kosten müssen auf Rechnung der deutschen Anleihe gestellt werden. Auf Grund des Plans Dawes wären eventuelle Zwangsmassnahmen nur in der Weise zu treffen, daß die Interessen der Anleihebesitzer keinen Nachteil erleiden dürfen.

Amerika arbeitet mit

New York, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Erklärung der amerikanischen Mitglieder des Sachverständigenrates Dawes kann die Teilnahme Amerikas an der Ausführung des Gutachtens als gesichert angesehen werden.

Dawes, Young und Robinson für Beteiligung Amerikas

London, 30. April. Reuters meldet aus New York: Dawes, Young und Robinson, die hier an Bord der „Leviathan“ angekommen waren, haben in einer gemeinsamen Mitteilung über die Beteiligung Amerikas an der Ausführung des Sachverständigenplans auf die Mitwirkung Amerikas gedrängt, besonders bei der Deutschland zu gewährenden Anleihe, die eine gesunde Kapitalanlage darstelle und für die umfangreiche Bürgschaften gegeben wären.

Vorläufig keine Aufgabe der Ruhrbesetzung

Paris, 30. April. Nach dem „New York Herald“ sollen auf der gestrigen deutsch-französischen Konferenz zwei Beschlüsse gefaßt worden sein. Es solle erstens versucht werden, die von den Alliierten im Falle einer deutschen Vereinfachung gemeinsam durchgeführten Strafmaßnahmen loszusprechen. Zweitens würden Belgien und Frankreich im Ruhrgebiet bleiben, bis der Dawes-Plan zufriedenstellend funktioniert. Es verlange, daß Thurnwald bei den Verhandlungen mit Frankreich diese Abmachungen als Grundlage für die Wiederherstellung der deutsch-französischen Eintracht vertritt. Er sehe von dem Gedanken ab, daß es nach den französischen und deutschen Wünschen möglich sein werde, die politische Seite des Dawes-Plans mit größerem Entgegenkommen von beiden Seiten zu realisieren. Die französische und die belgische Regierung würden wahrscheinlich ihre Vertreter in der Reparationskommission anweisen, die technische Organisation in Bezug auf die Reparationsleistungen, und den Dawes-Plan angehen. Bei der Vorbereitung der ersten Anleihe von 800 Millionen keine Zeit zu verlieren.

Italien und Mussolinis Antwort

Mailand, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Die italienische Antwort an die Reparationskommission ist im Grunde allgemeine Befriedigung ausgedrückt. Die italienische öffentliche Meinung ist nicht bereit zu hören, daß sich Italien gemäß dem französischen Wunsch einem einseitigen Druck aus Deutschland erweiden, und teilt auch nicht Mussolinis Ansicht, daß die Reparationsfrage ohne die internationalisierte Schuldfrage nicht geregelt werden könne. Mit Befriedigung ist auch das Verweigen über die Nichtbeteiligung italienischer Kontrollinstanzen an der Ruhr angenommen worden.

Japans Antwort auf das Gutachten

Paris, 30. April. Die Reparationskommission veröffentlichte die von Japan eingegangene Antwort auf den Bericht der Kommission vom 17. d. M. Die japanische Regierung teilt mit, daß sie mit größtem Interesse Kenntnis von dem Sachverständigenbericht genommen habe, und daß sie dieser Arbeit Anerkennung zolle. Sie dränge zur Kenntnis der Reparationskommission, daß sie geneigt sei, im Grundsatz die Schlußfolgerungen in ihrer Weltlichkeit anzunehmen.

Fünf Todesurteile in Petersburg

Petersburg, 28. April. Das Petersburger Gericht hat fünf Finnländer zum Tode verurteilt. Die wegen Spionage angeklagten waren. Die Angeklagten hatten den Verurteilten nicht nur militärische Spionage, sondern auch politische Propaganda von Schweden zur Last gelegt.

Spengler über die weltpolitische Lage

Ein neues Zeitalter beginnt — Hochfinanz und Staatsgewalt im Entscheidungskampfe — Verschiebung der internationalen Machtlinien

Hamburg, 30. April

Der Uebersee-Klub Hamburg hatte für gestern Abend Oswald Spengler zu einem Vortrag eingeladen. Spengler sprach über neue Formen in der Politik und führte u. a. aus: Seit einigen Jahren hat Deutschland aufgehört, in der Weltpolitik mitzumachen, und ist nur Objekt für andere Mächte geworden. Trotzdem müssen wir die Weltlage im Auge behalten, auch wenn wir es nicht wollen, bestimmte Möglichkeiten offen auszusprechen. Seit dem Ausbruch des Weltkrieges ist Frankreich die führende Macht geworden. Der französische Nachgebende ist rein militärisch, natürlich nicht auszubauen, sondern lediglich gerüstet. Deshalb ist der französische Kolonialismus auch ganz unerschütterlich und hat in seinen Kolonien weit mehr Blut vergossen als irgendein Kolonialstaat. Die Ostfront längs des Rheins soll als Status quo aufrechterhalten und Deutschland als Zentrum der Welt vorangelegt werden. Dabei ist der Anbruch einer neuen Epoche zu erwarten. Die große Operation ist auf die Nordsee überzuführen. Die Nordsee ist in Frankreichs Besitz, während heute ein vollständig unangeführter Punkt für französische Flieger und Unterseeboote ist. Vom Mittelmeer aus wäre die deutsche Nordsee für eine Heeresmacht in ein bis zwei Tagen zu erobern. Ein zweites Ziel Frankreichs ist der Ausbau des Mittelmeeres.

Die Errichtung einer schwarzen Millionenarmee und die Anlage eines Reiches von strategischen Bahnen, durch die der Sudan eng an Marokko und Ägypten angeschlossen werden soll. Dadurch läßt sich jederzeit eine Armee gegen den Nil oder über den Suddan in Bewegung setzen. Weiter geht Frankreich auf die Schaffung einer Landstraße zum Orient längs der Donau aus, wiederum nach dem Vorbild Napoleons. Durch Verdrängung Deutschlands, durch ein System abhängiger Balkanstaaten, die durch militärische, französische Injunktionsoffiziere und Durchdringung mit französischem Kapital angeleitet werden, soll eine

Kaufkraft gegen Rußland von der Ostsee über Polen bis nach dem Schwarzen Meer über Rom mobilisiert werden. Das Mittelmeer wird von Norden und Süden her umklammert, denn Frankreich ist von Marokko aus in der Lage, jederzeit den Zugang zum Mittelmeer zu sperren. Zur Stützung dieses binnenländischen Eroberungsplanes und seiner Verwirklichung der wichtigsten Rollen- und Eisenländer Europas in französischer Hand. Oberitalien, Ruß und Saar hat Frankreich unter seinen Einfluß gebracht. Mit Belgien, Polen und der Tschechoslowakei kontrolliert es heute zwei Drittel der Eisenröhre und drei Viertel der Kohlenländer Europas. Alle diese Pläne treffen in die Absichten der Hochfinanz ein. Das Reparationsproblem verdrängt sich mehr und mehr von seiner ursprünglichen, mehr politischen Form in ein

Ein tapferer Verleumder

Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Ein gewisser Dr. Gausler hatte letztendlich in München auf der Straße den Reichspräsidenten einen Landesverräter genannt und dies damit begründet, daß der Reichspräsident habe 1918 den Munitionsarbeiterstreik angezettelt. Eine vom Reichspräsidenten darauf in München eingeleitete Verleumdungsklage wurde aus strafprozessualen Gründen damit, daß der Strafantrag zurückgenommen wurde. Gausler verurteilte darauf in der Presse einen „offenen Brief“, in dem er im Interesse der geschichtlichen Wahrheit die Verleumdungen wiederholte und sich bereit erklärte, den Nachweis zu erbringen. Der Reichspräsident stellte darauf einen Verleumdungsertrag gegen Gausler, und zwar diesmal in Berlin, wo Gausler seinen hiesigen Wohnsitz hatte. Seitdem ist aber Gausler aus Berlin verschwunden und hat auch der Verleumdung des Unterstaatssekretärs keine Folge geleistet. Nach Feststellungen des Gerichts hält er sich in der Schweiz auf. Er scheint also keinen besonderen Wert auf eine Klärung des Sachverhaltes zu legen.

Schwere Ausschreitungen im Wahlkampf

Berlin, 30. April. (Eigener Drahtbericht.) Je näher der Wahltermin rückt, um so rüberer kommt es zu den heftigsten Ausschreitungen. Das gilt nicht nur in Berlin, wo die Kandidaten beider Parteien tagtäglich blutige Zusammenstöße provoziert, sondern im ganzen Reich, und dem immer neue Meldungen über schwere Wahlkrawalle einfließen. Ueber einen besonders traurigen Fall wird aus Paderborn im Regierungsbezirk Osnabrück berichtet. Dort schon gestern Abend ein 19jähriger Kleinrentner, der den dortigen politischen Kreisen nahesteht, auf den Parteiführer der Deutschdemokratischen Partei für den Wahlkreis Osnabrück, Provinziallandtagsabgeordneter Kämmerer, in dem

Daher treten jetzt immer deutlicher die Absichten der Hochfinanz hervor, die verfallenen Staaten in ihre Interessen einzuspannen und die Pariser Sachverständigenbeschlüsse zu einem Instrument zu machen, durch das die internationalen Geldkräfte auch die alliierten Staaten kontrollieren. Die Hochfinanz sucht die Politik in ein Geschäft zu verwandeln. Bei alledem setzt sich die englische Diplomatie vollkommen im unklaren. Die Ueberlegenheit der französischen Diplomatie beruht darauf, daß ihre Diplomaten die Sprache von St. Petersburg durchgemacht haben. Die Nachstellungen Englands beruht darauf, daß es alle Räden von der See aus kontrollieren konnte. Dadurch, daß der große Handelskrieg, Afrika und Europa aus dem Blickfeld der Politik rückt, rückt die Weltmacht näher, daß die Räden jetzt umgedreht werden, so daß große, zahlreiche Flotten dadurch überflüssig geworden sind, da sich gesicherte Seewege nicht mehr vorfinden.

Die großen Machtlinien laufen in Zukunft nicht mehr über die Meere, sondern über die Landmassen. Die großen Operationen der englischen Weltmacht im Osten sind durch den Tod des Schicksal Rußlands nicht zu trennen. Durch den Tod Venus tritt die bolschewistische Bewegung in ein vollkommen neues Stadium. Seit dem Tode Venus glaubt der Arbeiter nicht mehr an eine friedliche Umwandlung der inneren russischen Verhältnisse. Der Faktor, der die russische Bauernschaft in welchem Sinne, von der Welt ab bis zum Inneren Rußlands herunter. Die verhaltenen Regierungen dieser Reichsteile treiben

einer Explosion entgegen
immer deutlicher hervor, selbst die unbedeutende Verleumdung der Staaten, die Unfähigkeit der Wirtschaftslage, der Kreditmarkt jede Regierung von den Weltmächten abhändige macht. Alle verfallenen Staaten oder gemächlich umgewandelte Staaten von Regierungen gewalt hat sich aufgelöst. So daß eine letzte Reaktion überhaupt nicht mehr besteht. Damit treten wir in ein Stadium, das sich grundlegend vom Zeitalter Bismarcks unterscheidet. Die Zukunft der Weltmächte und damit also nicht mehr von der Form ab, sondern von der

Ueberlegenheit der Verhältnisse
die die Völker gegeneinander aufstellen kann. Durch ein Austausch harter Verhältnisse entsteht auch für Deutschland die Möglichkeit, über alle Hindernisse hinweg zu besseren Seiten zu gelangen.

Im Ludendorff Reichstagskandidatur

Berlin, 30. April. (Eigener Drahtbericht.) Die von einem Teil der Presse verbreitete Meinung, daß General Ludendorff, der Spitzenkandidat der Deutschnationalen Freiheitspartei, nicht daran denke, ein Reichstagsmandat anzunehmen und sofort nach seiner Wahl auf sein Mandat verzichtete, wird von der Deutschnationalen Freiheitspartei entschieden demontiert. Wie ein Berliner Korrespondent erzählt, hat Ludendorff noch vor einigen Tagen dem in München weilenden Abgeordneten Wulle verbindende Zusagen in dieser Frage gegeben und auch in einer schriftlichen Erklärung an die Partei die Annahme eines Mandates bekräftigt.

Bühnenmenschen als Deputiertenkandidaten

Telegraphisches Korrespondenten
ab. Paris, 30. April. Eine Gruppe „neuer Menschen“, darunter der Vorkämpfer Yves Mirande, stellte sich dieser Tage einer Wählerversammlung vor. Die Kandidaten sprachen für den Vinsobis. Die sie nicht gewohnt sind, Politik zu treiben, so wählten sie die Dinge beim rechten Namen. Mirande ist in den Saal: „Poincaré fährt uns in einem neuen Krieg. Aber wir werden ihm nicht folgen, es sei uns 1914 gerade genug gefehlt. Er soll allein mit seinen Leuten auf die Deutschen losgehen.“ — Ein anderer Theatermann, Jona, riefte ab, die Korruption der Wählermasse durch die „Korruption der Wählermasse“ zu verhindern. Der Kandidat wollte kein Ende nehmen. Die Rede wurde mit Stillsitzen demontiert. Dann ging eine wilde Rede im Zuschauerraum los. Es war ein zügellos

Rindertragödien

Von unserm Pariser Korrespondenten

ch. Paris, 23. April

Eine der größten sozialen Einrichtungen Frankreichs trägt den Namen „Assistance publique“ (öffentlicher Belohnung); sie ging aus einer bescheidenen Gründung der Revolution hervor, zählte zu ihren ersten Förderern Mirabeau, Robespierre, fand in Schriften Jean Jacques Rousseaus einen warmen Verehrer. Den natürlichen Rindern, die ein Zufall (oder Unfall) aus dem Kreise des „legitimen“ Nachwuchses hieß, sollte dieses Hilfswort zugute kommen. Im Schoß der „Assistance publique“ sollten sie den Schicksal der Mutter finden, die sich aus Scham, Furcht, Besorgnis von ihrem Kinde losmachte, es dem Staate gab, ohne zu fragen, was daraus werden sollte. Ein Romanik wurde, wie ein glühendes Schiefer, über diesen „alltäglichen Fall“ geworfen. Der Romanik trug dazu bei, die Dinge eines Kindes an den unbekanntem Erzieher als Ausgangspunkt unsterblicher Weisheiten und wunderbarer Entwürfe zu erschließen zu lassen. Wunders Fingerring fand seinen Vater wieder, so wie nach seiner Mutter, über die Sohn Rache an seinem Vater, der die Mutter ins Gefängnis führte und zum Schmerzenshaus nach der „Assistance publique“ zwang. Das französische Melodram lebt seit 150 Jahren von diesen fabelhaften Begebenheiten, der Film griff danach, und manche Träne fließt im Dunkel eines Lichtspieltheaters, wo die Geschichte eines dem Staate gegebenen Kindes abgehandelt wird; das glückliche Ende bringt die gute Väter wieder.

Während des Krieges entwarf man, auf literarische Wünsche hin, das simple Sandsteinbild einer stillen (Mädchen) Mutter im Rindenspaß von Saint-Pierre, am Abgang des Montmartre gelegen. Emile Zola sprach dort, als das Sinnbild, von einer Gruppe Pariser Schriftsteller und Männer des öffentlichen Lebens, die sich um die Unterstützung des „öffentlichen Belohnung“ einsetzten. Ein tragisches Dunkel umschwebt die „Assistance publique“. Der Name klingt untraglich. Ärger entrichtete jeder Besucher einer Bergungshütte 10 v. d. des Eintrittspreises für die Förderung des sozialen Wertes. In großen Leitern fand es auf der Eintrittsfahrt. Der Unmut ist abgeklungen, wenn die Eltern den Betrag „böser“ ein, um die Empfindungen eines Besizers oder einer Besucherin nicht zu verletzen. Von den hohen Einkünften, die in die Kassen gehen, profitieren noch viele andere Einrichtungen, außer der „Assistance publique“. Zum Beispiel fließen erhebliche Summen in den Staatshausbau. Es wird nicht abgerechnet.

Doch von Zeit zu Zeit heftet ein greller Lichtstrahl das Dunkel auf, und stilles, Erbarmliches wird sichtbar. Romanik verflucht, Gemüter werden angegriffen. Und ein Schrei bricht hervor: „Verbrennen werden aus den Rindern, die der Staat erzieht!“ ... In der Bellecoite-Vorkab, wo einst Jean Jaurès die Mädchenmütter warnte, ergründete sich dieser Tag ein Kommando. Ein fünf- und zwanzigjähriger Bogenschütze brach in der Nacht bei einem alten Rentier ein. Schlug den Kreis mit einer Kaminuhr nieder, glühende die Wohnung aus und fand im Schreibtische Briefe und Lichtbilder. Er erlaubte in einem Portrat seine verlorene Mutter, die ihn, das Kind der Schande, aus Rot und Vermessung forgtend machte. Stundenlang forschte er in den Papieren, bis er die Beweise in Händen hielt; der, den er erschlagen hatte, war sein Vater. Der Mörder stellte sich der Polizei. Vor dem Kommissar schilderte er seinen Lebensgang. Mit 40 Rindern in einem Hause der „Assistance“ aufgewachsen, verließ er schon als Schulpflichtiger den Vater. Seine Kameraden waren nicht besser als er. Sehen sitzen hinter den Manern eines Arbeitshauses, drei sind in Capenne, Vigen und Steilien lernten wir als Dreißiger. Das Verbrechen zum Beruf zu machen, galt und für selbstverständlich; sagte er dem Mörder der öffentlichen Ordnung. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, den Vater ermordet zu haben, wie es verdiente. „Der Glende“, so sagte er, „ist meine Mutter zugrunde gehen.“ Die wohlverdiente Strafe ist ihm zuteil geworden. Ein Verteidiger wird den Fall aufgreifen und ins Politische übertragen. Ein Skandal mehr. Die „Assistance publique“ wird nicht besser werden.

Ein zweiter Fall mit mondäner Weisheit wird heute geschilbert. Senator Cornet verurteilte sich mit der Tochter eines Kavalerie Offiziersmatters. Zahlreiche Kollegen, ein Minister schloß sich unter den Gästen ein. In einem eleganten Hotel spielte die Hochachtungsgesellschaft. Während das Geschehen

serviert wurde, blühte plötzlich ein Aft in den Saal, packte den Senator, der glücklich mit seiner Redeplauderie, an der Gargel und brüllte ihm an: „Tu schau! Tu bist mein Vater!“ Das war keine Kleinigkeit. Der Bloo national bewährte sich. Im Ra war der unbekante Angreifer gefasst. Gendarmen führten ihn ab. Das Hochgeheilte Mann gab zu, daß er vor achtzehn Jahren die Tochter einer Pariser Arbeiterin verführte und legitimierten hatte. Das Kind wollte er nicht anerkennen; es kam in die „Assistance publique“. Er hätte nichts mehr davon. „Weißt mich ich jetzt erziehen, das aus meinem Sohne ein Verbrecher geworden ist. Das trifft mich sehr schwer. Ich werde ihm helfen, daß er den rechten Lebensweg finde.“ So sprach der ebdenfende Senator. Die Mutter ist im Frenthaus gestorben. „Ich weiß es“, sagte er, der Direktor schrieb es mir. ...

Das mit Entvölkerung bedrohte Frankreich ist im Rechte für den Nachwuchs, der dem Staate aberantwortet wird, damit er braveren Menschen daraus mache. Statistiken sind nicht immer beweiskräftig, doch die Angaben über die Sterblichkeit der Rindern mögen den Eindruck, als habe man es darauf abgesehen, den „legitimen Rindern“ — die man als „Kinder der Liebe“ bezeichnet — das bessere Lebensglück zu verschaffen. Der Arica verfallener die Zustände in dieser Rinderwelt. Zahlreiche Rindern sind in diesen Tagen, aus dem Rindern werden sollte, die Soldaten, aus fernem Ländern gekommen, an Rindern hatten. Der französische Staat scheint seine wichtige Aufgabe verkannt zu haben. Es ist bekannt, daß die Väter die zu gut alles zu wünschlichen Abfälle. ...

Die heutige französische Gesellschaft wendet den Blick von diesem öffentlichen Leben ab. Mehr als das. Sie besteht, daß die einem illegitimen Verhältnis entstammenden Rinder hervorgehoben werden. Ein solcher, aus Doppeltreue erziehender Erbeerblick hat sich Geltung verschafft. Admetter, wie der Zorn Bordeaux, rechtfertigen den Akt der Trennung. In der Zeitung einer „Arten moralischen Auffassung über die Ehe“ erwiderte sie die Vorbildungen für den Aufbruch der neuen französischen Gesellschaft. „Das natürliche Kind ist eine Schande“, schreibt Bordeaux, „die Schande zu heiligen, bedeutet ein Opfer, das der Schande bringen muß, um sich zu retten. Wenn wir die „Assistance publique“ richtig entwickeln, so werden die illegitimen Rinder brauchbare Menschen werden.“

Wenn Bordeaux gehört zu den jüngeren Schriftstellern Frankreichs, die sich der Förderung des „katholischen Welt“ zugewandt haben. Vor einem Vierteljahrhundert schrieb er als Freidenker. Er gehörte zum Kreise Zola, dessen Wille die beiden illegitimen Rinder der vorherigen Freundin des großen Romanikstellers zu sich genommen hatte. Ob ihm die Erinnerung an diese Tat der Frau Zola heute nicht peinlich berührt? ... Die Handlung Bordeaux steht keineswegs vereinzelt da. Sie gehört zur Regel. Im Glauben, daß durch eine Art Romanikpropaganda die Moral des neuen Frankreich von Grund auf umgekrempelt werden könne, geben sich die Schriftsteller fühlvollere Richtung allergründete Rache, wirksame Bücher zu schreiben. Sie erreichen aber wenig; die literarischen Blätter spenden ihnen Lob. Ihre Anforderungen sind auf politische Eingebungen zurückzuführen. Es regt sich die literarische Opposition, der viele Absicht. Von dort kommt die Stimme der Menschlichkeit: „Reitet das natürliche Kind und die Mutter.“ Im Parteikampfe ist es zu vernennen. Man wird das Steinbild der alle-mère wieder aufrichten. ...

Spanische Stimmung für Revision des Berliner Vertrages

Aus Madrid, Mitte April, wird uns geschrieben:

Die spanische Presse hat sich in den letzten Wochen sehr eingehend mit der Neuherausforderung über die Notwendigkeit einer Revision des Berliner Vertrages beschäftigt. Obwohl die englische Regierung in alsbald diese Neuherausforderung ihres Innenministers als private Ansicht bezeichnet hat, das verbreitete Blatt Madrids, „A. B. C.“, hat trotzdem der Auslegung Henderson weitgehende Bedeutung beigemessen, da Henderson als Politiker durchaus sein Resultat mehr sei und sehr wohl die Frage seiner Worte abzuwägen wisse. Wenn auch Macdonald sich mit den Worten Henderson nicht habe als solidarisch erklären wollen, so habe doch letzter, das die vor kurzem von dem englischen Ministerpräsidenten verkündete Notwendigkeit einer neuen Regelung des zentral-europäischen Problems hierüber nicht darin

bekünde, die Unvergleichlichkeit des Versailleser Vertrages zu erklären oder gar eine Revision des Vertrages in dem von dem Marfchal Hoch oder von Herrn von Daudet gewünschten Sinne zu bilden. Für die englischen Pläne einer bestredigenden Lösung der mitteleuropäischen Fragen bereite sich eine günstige Atmosphäre vor, einmal durch die Annäherung zwischen London und Rom, sodann dadurch, daß Deutschland den Weg zu normalen Verhältnissen eingeschlagen habe.

Von besonderem Interesse ist eine Aeußerung des „Sol“, nach der Spanien bei der Ausgleichung der europäischen Gegensätze eine Rolle spielen soll. Das Blatt schreibt nämlich in einem Artikel mit der Überschrift: „Die neue internationale Politik“, wenn, wie man hoffe, bei den nächsten französischen Wahlen der „Nationale“ unterliegt, so werde der Völkerverbund das Fundament der englisch-französischen Freundschaft und zugleich der Mittelpunkt der internationalen Politik werden. Spanien werde dann die beste Gelegenheit haben, in Europa und Amerika eine glänzende Rolle zu spielen, ohne dem Krimweh eigen-

nüßiger Maßnahmen zu verfallen. Man müße sich nur fragen, ob die Leitung der spanischen Politik zu verstehen werde, den günstigen Moment zu benutzen.

„Correspondencia de Espana“ äußerte zu denselben Angelegenheiten die Meinung, die Schwierigkeit einer Verständigung zwischen Frankreich und England über die Durchführung eines wahren Friedens auf dem europäischen Kontinent bestehe darin, daß Frankreich eine strenge Ausführung des Friedensvertrages verlangen. Ein Ausgleich zwischen der Außenpolitik Macdonalds und derjenigen Poincarés sei nur möglich, wenn die von Henderson empfohlene Revision des Berliner Vertrages zur Wirklichkeit werde.

Aus diesen Aeußerungen geht jedenfalls hervor, daß eine Reihe sehr verbreiteter und angefechtener öffentlicher Organe den Standpunkt vertritt, daß die Festlegung der von Frankreich seit dem Friedensvertrage, insbesondere aber seit dem Amtsantritt Poincarés, befolgten Politik die Möglichkeit einer wahren Verständigung Europas ausdiesicht und daß deshalb so reich als möglich andre Wege eingeschlagen werden müßten.

Die Verschärfung des Konflikts zwischen Japan und den Vereinigten Staaten

Für die Beurteilung der durch das vom amerikanischen Senat angenommene Einwanderungsgesetz, durch das die Einwanderung von Japan in die Vereinigten Staaten praktisch fast unmöglich gemacht wird, zwischen Japan und den Vereinigten Staaten existierenden Spannung dürften die nachstehenden Berichte aus New-York und Tokio von Interesse sein.

New-York, 15. April

Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten hat eine Entscheidung gefällt, die für die künftige Frage, ob gewisse Fremde, in erster Linie Japaner, in den Vereinigten Staaten verbleiben können, maßgebend ist. Der Staat Washington verbietet durch seine Gesetzgebung den Erwerb von Eigentum durch Ausländer, die von der Erwerbung des Bürgerrechts ausgeschlossen sind, und von solchen Ausländern, die zwar das Bürgerrecht erwerben können, aber noch keine entsprechende Erklärung abgegeben haben. Der Staat Kalifornien geht noch weiter und definiert das Verbot des Erwerbs von Eigentum auf solche Ausländer aus, die zur Erwerbung des Bürgerrechts zugelassen werden können, die entsprechende Erklärung aber nicht „in gutem Glauben“ abgegeben haben.

Der Oberste Gerichtshof fällt die Entscheidung, daß die oben genannten Bestimmungen der beiden Staaten nicht gegen den Bundesverfassung verstoßen, insbesondere nicht gegen den Zusatz in Artikel 14. Die politische Gewalt liegt den Einzelstaaten einen weiten Spielraum in der Bestimmung ihrer eigenen öffentlichen Polizei und derjenigen Maßregeln, die notwendig seien, um sich zu schützen und die Sicherheit, den Frieden und die gute Ordnung der Einwohner zu fördern.

Nach der amerikanischen Verfassung befinden sich die in Amerika geborenen Rinder von Ausländern, die zum Erwerb des Bürgerrechts nicht zugelassen werden können, im Besitze des amerikanischen Bürgerrechts. Dabei können die im Staate Kalifornien allein auf 40 000 angegebenen Rinder von Asiaten, die im Lande geboren sind, Einzeligentum erwerben und behalten, während die auf ungefähr 125 000 geschätzten eingewanderten Japaner in Kalifornien in eine schwierige Lage verlegt worden sind, — nach Stellungsermächtigung — großenteils eine Auswanderung nach früheren Staaten des Bundes oder auch Rückwanderung nach Japan planen sollen.

Tokio, Ende März

Der neue japanische Außenminister Baron Matsui hat kurz vor der Auflösung des Parlaments in einer Kammerrede die Beziehungen zwischen Japan und den anderen Mächten erörtert. Dabei hat er den Vereinigten Staaten zunächst einige freundschaftliche Worte gesagt, indem er das Bedauern über den Tod des Präsidenten Harding zum Ausdruck brachte, und sodann mit „großem Vergnügen“ stellte, daß „unser Beziehungen zu den Vereinigten Staaten weiter dem Wege traditioneller Freundschaft folgen“.

Um so kürzer treten im weiteren Verlaufe der Rede gegenfällige Auffassungen an den

Vereinigten Staaten hervor, und zwar in zwei wichtigen Punkten, nämlich einmal in der Frage der im Besitze der Vereinigten Staaten angefallenen Japaner und zweitens in der Angelegenheit der besonderen Beziehungen (special relations) zwischen Japan und China. Der Minister erklärte die Meinungsverschiedenheiten über die Behandlung der japanischen Einwanderer an der Westküste der Vereinigten Staaten für bedauerlich, er meinte, daß die japanische Regierung dieser Frage besondere Aufmerksamkeit zuwenden und alle notwendigen Schritte ergreifen würde.

„Special interests“ Japans in China. Vor gerade einem Jahre hat der damalige amerikanische Botschafter in Tokio, Charles W. Warren, nach schwerem Verhandlung mit den japanischen Negationen das Abkommen der Aufhebung des japanischen Konsulats-Abkommens zugestimmt. Das während des Weltkrieges am 2. November 1917 zwischen dem damaligen amerikanischen Außenminister Kerling und dem japanischen Botschafter in Washington Abgestimmte Abkommen enthielt das ausdrückliche Versprechen, dem Vereinigten Staaten, daß Japan keine besonderen Interessen in China besitze, vor allem in dem Teile Chinas, an der japanische Territorien angrenzten.

Jetzt hat Baron Matsui in seiner Kammerrede in Verbindung mit der Erwähnung des Washingtoner Abkommens und unter Ueberschneidung der Beziehungen zwischen Warren und dem damaligen japanischen Außenminister Baron Uchida im Winter 1923 gesagt: „Ich brauche kaum zu sagen, daß es unser letzter Grundgedanke ist, dem Geiste internationaler Vereinbarungen zu gehorchen, aber ich muß doch gleichzeitig daran erinnern, daß zwischen Japan und China besondere Beziehungen bestehen. Deshalb wird die Regierung, indem sie sich diese Aufgabe ständig vor Augen hält, alle Anstrengungen fortsetzen, die besten Beziehungen mit China für die Zukunft zu pflegen.“

Hier hat man seinerzeit die schwächliche Außenpolitik Baron Uchidas, der sich zu Warren den Versuch auf die special interests abzugeben ließ, scharf getadelt, und man wird gewiss dem Versuche des Barons Matsui, diese special interests wieder durch die Hintertür hineinbringen, Beifall schenken, um so weniger veranlaßt aber dürfte man in den Vereinigten Staaten über die Auffassungen des neuen japanischen Außenministers sein.

Der preussische Etat

B. Berlin, 30. April. (Eigener Drahtbericht)

Das preussische Finanzministerium hat seine Abgaben- und Erparnismaßnahmen jetzt dem Landtag vorgelegt. Danach betragen sich die jährlichen Erparnisse auf 158 038 000 RM., die einmaligen Erparnisse auf 11 480 000 RM., 496 000 000 RM. neue Einnahmen werden erhofft, und zwar in erster Linie aus der Hauszahlsteuer und der erhöhten Grundsteuer.

Berliner Kunstbrief

Von Oscar Bie

Berlin, 23. April

In Berlin wird schon wieder heftig gebaut. In der Stadt erden die Häuser in die Höhe, in den Vororten in die Breite. Noch hat der Dachbau seine künstlerische Form gefunden. Am Rte steht zu ein solches, entsetzlich langweilige, und er hätte an dieser Stelle doch eine sehr aparte Wirkung erzielen müssen. Draußen kleine Gebäuden, meist in niedrigen reihen Häuser, mit einem Garten und roten Dächern, für die Decore der Reichen gebaut, aber nicht über. In den neuen Villen ist aber viel Schmucklosigkeit. Das Parvenium der neuen Reichen blamiert sich föhlich in schrecklichen rosa Farben und umständlichen Architekturen. In der Hauptstadt steht so ein rosa Palast, zwar mit einer unterirdischen Metallbahn, künstlerisch aber vollkommen mißverstanden. In Schwanenborf ist eine Villa das Beispiel der Reue in den verschiedensten rosa Tinten und von einer geradezu dämlichen Form. Die jemand mit Recht als Mittelstück zwischen Geometrie und Zwangsgesetz bezeichnet hat. Die schönste moderne Villa findet man im Grundriss von der Hand Oscar Raumanns. Terrassen und breite Treppen stehen im Wort an Handwerksbetriebe. Der Raum ist meist ausgebeutet, als wären in neubarocken Formen. Die inneren Verbindungen stehen auf den Boden. Die darüber die vierfachen und ovalen Fenster um das plastisch verarbeitete Portal angeordnet sind, hebt alle Kulturen nicht nach. Die Welt mit den weltgeschichtlichen Treppen, die Innenarchitektur, jedes Zimmer mit einer andern vornehmen Goldschleife, die Polster der Padeszimmer, die Einrichtung der Toiletten- und Schlafzimmer, die Blumen, die Interieren der Türen, das kleine angelegene Vorderzimmer, die Ausbildung der Korridore zu eleganten Galerien, alles das bedeutet einen großen Fortschritt in der Kultur des Wohnens, nicht praktischer, nicht experimentell modern, sondern eine Weiterführung besser bürgerlicher Traditionen.

Wie wird sich der neue Baugewerbe auf Kunst verhalten? Ich werde oft noch von den neuen Villen Berlins zu sprechen haben und nicht nur ihren Bau, auch ihren Inhalt beleuchten. Wo sie aus alter Kultur kommen, haben sie das Verhältnis zur alten Kunst beibehalten, eine Fortschritt der Reife wie Dvergheim oder Simon. Schon geben die Architekten wieder Material für für solche Aufstellungen. Es dürfen sich hier die Verzierungen von allem Verfall und von über Schmelz. Grottwil aus der Zeit Goethes und der Romantik war in der vorigen Epoche in mehreren aus-

großen Sammlungen angeboten, in den Kustionslokalen, die sich zwischen Potsdamer Straße und Völkelpark konzentrieren. Die große Versteigerung alter niederländischer Gemälde, die auf den diesjährigen Kunstmarkt seit langen Jahren wieder einmal belobend wirkt, hat die Beobachtung bestätigt, daß das Preisniveau sich etwas senkt. Das Hansbild von Terborch, Mädchen bei der Toilette, das mit 50 000 Mark angekauft war, erreichte 20 000. Da sich Engländer und Amerikaner augenblicklich weniger beteiligen, kann man die Hoffer für einen innenländischen Kreis erkennen. Je niedriger die Kurse aller Bilder sind, desto stärker ist die Konkurrenz mit der modernen Kunst, und das ist für diese nicht sehr vorteilhaft. So sehr ich im allgemeinen keine guten Ausichten für die Einschaltung der neuen Kunst in den neuen Bau. Man muß beobachten, was die Kunstbändler von Kauf augenblicklich hier anschauen. Was alle Salons sind belegt mit Werken älterer oder wenigstens nicht sehr moderner Kunst. Paul Cassirer hat sich auf Ulrich Bühner zurückgezogen, der in seiner soliden, vom Impressionismus erzeugenen Art das stille Vordringen in zahlreichen Bildern und Aquarellen immer wieder zu verewigt, daß kein Meister einen modernen Schol verlernen wird. Alfred Fleckstein ist sogar ganz zu den alten französischen Impressionisten zurückgekehrt, die er jetzt in Paris verhältnismäßig billig gekauft hat. Man wird sich darum freuen, den Steinhauser von Courbet, das Galo von Toulouse-Lautrec, die Palette von Deque, die Männerbilder von Manet, die schönste breite Tischische Landschaft und einen der schönsten Renoirs und Bissards zu kaufen. Es ist genau wie vor zwanzig Jahren.

Die Seaection hat wieder eine Ausstellung eröffnet. Aber ich bewaue, daß der moderne Sammler dort viel noch seinem Geschmack haben könnte. Corinth selbst hat nicht einmal ausgestellt. Man hat einige andre Leute herbeigeholt, aber es bleibt doch immer ein Familienzirkel in bestimmten, modernen Methoden, große bunte Farben, aber farbige Striche, oder trockene Schlichtheit, auch ein beherrschender Akt von Sublimität. Gewandelt und entwickelt ist nur Kraußkopf. Von ihm steht man ein Bild, drei Witten, das ist oft das berühmteste der ganzen Ausstellung wurde und fast allein in der Erinnerung zurückbleibt. Ein verführerischer Schimmer ist darin, der die Atmosphäre der drei Personen mit allen Künsten des alten, guten Impressionismus wiedergibt.

Um Modernes zu sehen, gehe ich in Meiers. Ich besuche Vechstein. Er ist der erste, der von allen Berlinern seine Heimaterie hat oft die Gefahr einer Verflüchtigung spenat, die sich das Handgeleit bei einer beschränkten verlässlichen Methode leicht auswendig. Von seiner letzten Witterung über das

ich doch den Eindruck einer konzentrierten Konzentration. Die brutale plastische Kraft, die in ihm spricht, treibt ihm Materialen, die aus atomball oder atomkraft Weltentigkeit der Glicher ihn hindern lassen. Er hat ein paar Boxerbilder. Das eine Mal sind sie im Kampf, das andre Mal wird dem Ausruhenden Puls ausgelesen. Er hat zahlreiche Bierstübchen. Der stürzende Mann der Kunstkreiterin sieht in sumbertfarbige Balcours aus. Er arbeitet bedächtig und voller Zweifel. Man sieht Frauenportraits in den verschiedensten Stadien ihrer Aufmachung, bis das letzte koloristische Rio von Hintergrund und Kopf, von Fleisch und Häher oder Blume, endlich erreicht ist. Am intensiven beschäftigt er sich mit der Kombination einer befeideten und einer nackten Frau, die er himmlische und irdische Liebe nennt. Er hat das Thema in drei großen Zeichnungen variert. Das letzte ist das beste. Der Kontrast von Akt und Stoff, von Fond und Vordergrund geht klar in der Komposition auf, die in aller lebensaktiven Kraft keine Linie, keinen Barltupfen zweifel oder zurecht hat.

Man will ich noch erzählen, wie man trotz allem versucht, die Pente hier zur allermodernsten Kunst zu erziehen. Das gibt es auch in seiner Stadt. „Der Sturm“, die DOBBurg der expressivsten Dichtung und Malerei, erstreckt Vorkurs, Forträge und Diskussionen an Nachmittagen über die Probleme dieser Richtung, die kaum noch eine Richtung ist. Blümmen, Walden, Schreier und Baurer sprechen über Schauspielkunst, Rhetorik, Dichtung, Malerei und Philosophie in diesem Sinne. Die Teilnehmer werden in Lehrgängen geriebt, ihre künstlerischen Anlagen selbst zu probieren. Dann wird korrigiert, diskutiert, und die Welt ist erfüllt.

Programme für Donnerstag und Freitag, Donnerstag: Opernhaus: „Don Giovanni“, 7. — Schauspielhaus: „Der arme Konrad“, 148. — Musiktheater Schauspielhaus: „Professor Bernhardt“, 148. — Neues Theater (im Hause der Kaufmanns): „Der Zorn der Herzogin“, 148. — Residenztheater: „Wahl“, 148. — Der Fürst von Sassenheim“, 148. — Freitag: Opernhaus: „Der Falgass“, „Syllantische Sagen“, 7. — Schauspielhaus: „Im weißen Röhl“, 148. — Musiktheater Schauspielhaus: „Der Sigarettenhändler“, 148. — Neues Theater: „Die Tage des Lebens“, 148. — Residenztheater: „Der Fürst von Sassenheim“, 148.

Mitteilungen der Sächsischen Staatsoper, Opernhaus. In der „Liesland“-Vorstellung sang heute Wittmoß für die erkrankte Frau Forti Frau Erna Hiebiger-Beister die Rolle der Martha. — Freitag: „Der Falgass“ mit Portiera, Grete Nitsch, Gaege mann, „Syllantische Sagen“, „Sagen“,

mit Eva Malschew-n. D. Osten, Vattiera, Schmalner, Grete Nitsch. Musikalische Leitung Walter Oepert. Spielleitung: Siegemann. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: Die „Eiserne Fingerg“ von K. Urbancz mit Malschew, Palmann von Deutschen Turnhaus in Charlottenburg (Stolze, als Gast), und Saah, Musikalische Leitung: Knauthsch. Spielleitung: Koller. Anfang 8 Uhr. — Schauspielhaus (Aussicht (Anschreibweise A) das Lustspiel „Im weißen Röhl“ von Oscar Flamenthal und Gustav Robertz (Wahl von Arthur Chis) in der bekannten Besetzung. Spielleitung: Kener. Anfang 148 Uhr.

Die auswärtige Presse aus Dresden. „Im Glouman“. Aus der Halle von Helppreuzen, die die Reimkehrung des „Dosa Giovanni“ in der Presse außerhalb Dresdens fand, seien im folgenden einige Sätze mitgeteilt: „Eigentlich hat diese Nachrichten: „Eines haben alle diese Bühnenbilder gemeinsam, die ungewöhnliche Schönheit und Weite der Phantasie. Orchesterpart, Soli, Gänge und Ensemble sind in Proportion. Tempo und Dynamik bis ins kleinste ausgefeilt, und die minutiöse Scharheit, mit der das Spiel dem Rollenbild bis zum letzten verknüpfungen Melodiehaft angepaßt ist, verdient hohe Anerkennung.“ — Berliner Börsenzeitung: „Die schon im „Kaisertum“ erwiesene Kunst hier auf neu übergehend die Richtung seines eigenen Regieprimats, die Darstellung logisch und lebendig aus dem Fluss der Kunst an entwickeln. — Liebe zu Mozart und die echten Impulse des Theaters führen Borch den Tagbuch: gemeinschaftlich mit Wess Reute erreicht er die ungewöhnlichen Kontrastwirkungen, die dem genialen Dramatiker Mozart vorzuziehen haben mögen.“ — Deutsche Allgemeine Zeitung: „Wahrscheinlich und wahrer als hier im Element des Theaters und der Lüne sind Eleuwig letzten Bilder gelungen. Man wünschte Fris Busch geschickter und belebender Kraft noch oft solchen Wundergenossen, wenn er eine Seitenwelt unter so viel anderen Wüstern auf seinem Wege weiterverbreitet, der Darstellung im großen Bild wie im Gefühl und Spiel die unentbehrliche künstlerische mitwirkende Kraft auszuführen.“ — „Sächsische Nachrichten“: „Das hat das Portiturbild nach Proportion, Dynamik und Tempo, in einer so lebendigen mitwirkenden Scharheit, daß kein Wort des Lobes an hoch gegriffen ist.“

— Bühnenjubiläum. Franz Gustav Ehrig, ein geborener Dresdener, feiert am Donnerstag sein 60jähriges Bühnenjubiläum. Die ersten Schritte witzte er an Schauspielhaus als Chorgesänger, und seit 1804 trat er an das Neuburgtheater über, an dem er als Schauspieler und Regisseur und jetzt auch als Bühneninspektor wirkt. Er war lange Zeit Spieler des Kaiser-

Aus Stadt und Land Die tönernen Stadt

Wohnungsfragen schwieriger Art, Bauprobleme scheinen sich glänzend zu lösen: wir bauen jetzt tönernen Häuser. In der keramischen Sonderbau, die der 'Deimat' Club' gegenwärtig im Ausstellungsgebäude des Volkshausmuseums veranstaltet, sind sie zu sehen.

Reis, wir bauen sie nur für die Kinder. Zum Ausstellen. In einer Töpfereiwerkstatt zu Romyer wird die Stadt gebaut; bei Johannes Red. Er hat sich einen Künstler kommen lassen, der längst wohl schon architektonische Versuche in dieser Hinsicht unternommen hatte. Der wollte etwas Stabileres als die hübschen bunten Holzhäuser, die Hans und Fette abends im Schein der runden Hängelampe auf dem Familientisch aufstellen, denn die Menschen wohnen ja im allgemeinen auch nicht mehr in Holzhäusern. Aber diesen Mater wird es ergangen sein wie vielen, die rein handwerkliches Künstlerlich erschaffen wollten. Denn die Technik des gelehrten Meisters kann der geschickteste Künstler keine Tonhäuser bauen, und wenn sie nur fünf Zentimeter hoch wären.

Aber nun ist alles in schöner Ordnung. Der Maler entwirft seine Kleinplastik und Dürchen, so wie er sie auf seinen Wanderzügen durch die hübsche Dalmatien und Sizilien, und stellt sie in der Werkstatt her. Der handwerkliche Meister aber berät ihn dabei, gibt seine technischen Kenntnisse hinzu. So entsteht die tönernen Stadt, die Spielstadt.

Es gibt Danksagen mit tiefen Worten. Die sind wie die einfachen Hütten, die Andenwald-Kinowald im Granobios mochte. Das ist das Dorf. Man rückt die weinigen Hütten, die sich fest und fest anlehnen, je nach Belieben aufzusammen, bildet sie über und umfließen. Die richtige Stadt aus der steilen und unruhigen Wälder, mit eingetragenen Fenstern und einem braunen Dach, das die beschränkte Fläche von Schindeln weicht, ist schon ein wenig anpruchsvoller. Da stehen niedrige, hübsche Wehrmauer, kumpelartige Türme, die wie alle aus dem Gefilde der mittelalterlichen Städte kennen. Häuser mit Bergmauern und Böden in schlichter Art, nur eben angedeutet, um die Komposition der kleinen zu zeigen.

Reizvoll und leicht anzusehen sind rindisch die Schiffe, Schalen, Krüge usw. Sie sind aus dieser keramischen Werkstatt kommen. Weisheiten, ganz klein sieht die Tontöpfe zwischen geblümten Stämmen.

Wann wird gewählt? Wer verreisen muß, besorge sofort seinen Stimmzettel!

Nur die am Sonntag den 4. Mai feierliche Reichstagswahl ist die Stadt Dresden in 29 Stimmbezirke eingeteilt worden. Die Abstimmungszeit dauert von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Es ist dringend zu empfehlen, so zeitlich wie möglich zur Wahlurne zu gehen, nicht erst nachmittags kurz vor 5 Uhr. Besonders muß beachtet werden, daß nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen um 5 Uhr Wahlzettel in die Urnen nicht mehr eingeworfen werden können. In den Stimmbezirken 28 — Krankenhaus Friedrichstadt — und 29 — Krankenhaus Johannisstadt — beginnt sie erst vormittags 9 Uhr. Die Eintragung der Stimmbezirke, die Abstimmungsregeln für die einzelnen Stimmbezirke und die Namen der Abstimmungsleiter sind ihrer Zielbestimmung nach aus den Bekanntmachungen zu ersehen, die in den einzelnen Stimmbezirken an den öffentlichen Anschlagtafeln angebracht sind.

Wie der Wahl bekannt ist, wird die Einsegnung der im Wahl- und Witzensamt — Landhausstraße 17, Erdgeschoss — anzuhängenden Anträge auf Ausstellung von Stimmzetteln am 2. Mai geschlossen.

Eine Warnung des Polizeipräsidenten

Das Präsidium des Polizeipräsidenten teilt mit: In der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 26. April ist darauf hingewiesen, daß das nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 23. Februar 1924 erlassene Verbot öffentlicher Versammlungen unter freiem Himmel und von Umzügen auf öffentlichen Straßen und Plätzen auch für den 1. Mai gilt. Ausgenommen von diesem Verbot sind für diesen Tag Versammlungen in angemessenen Räumen, auch wenn diese ohne Dach sind. Das Polizeipräsidium warnt nachdrücklich vor der Veranstaltung solcher verbodener Versammlungen und Umzüge. Es sind Polizeikräfte bereitgestellt, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen — erforderlichenfalls mit Gewalt — zu erzwingen. Die Verantwortlichen für die hieraus sich ergebenden Folgen trägt allein die Verantwortlichkeit. Die Warnung ergeht insbesondere auch an Re-

Mehr Straßendisziplin!

Der unaufmerksame Passant — Wie die amerikanische Polizei das Publikum erzieht — Vorbildliche Propaganda

Es ist nicht merkwürdig: in den Städten des so außerordentlich freibeweglichen Amerika herrscht eine ausgezeichnete Straßendisziplin — in Deutschland, wo den Verkehr in der Regel der Passant im Blute leitet, ist es nicht einmal möglich, das Publikum daran zu gewöhnen, auf der Straße rechts zu gehen. Die Verkehrsunfälle, die sich in der Zeit nach dem Kriege bei uns in Dresden ebenfalls vermehrt haben wie in anderen deutschen Großstädten, sind nach Ansicht der Polizeifachleute hauptsächlich auch zurückzuführen auf die Unachtsamkeit der Straßengänger. Das Dresdner Polizeipräsidium hat sich in der letzten Zeit sehr beachtet gegen die Autoserei auf verkehrsreichen Straßen gemacht. Es liegt aber auf der Hand, daß auch der Fußgänger nicht tun und lassen kann, was er will. Die Polizei kann noch so viel Vorschriften erlassen: solange der Straßengänger nicht beachtet hat, daß er selber auch gehen muß auf das, was um ihn herum geschieht, das schließlich auch der Fußverkehr die Straße im Anbruch nehmen darf, solange werden sich die Unfälle in demselben Maße vermehren, in dem der Fußverkehr, besonders der Automobilverkehr sich vergrößert.

Die Verkehrsminister sagen, daß sich in den verkehrsreichen Gewandenspots den verhältnismäßig weit weniger Straßensicherheiten erklären als in einer durchschnittlichen deutschen Großstadt. Und sie führen das zurück auf eine vorzügliche Selbsterziehung des Publikums und auf die traditionelle, helfende und vorwiegende Tätigkeit der englischen Constables, die den Fußgängerverkehr ebenso souverän beherrschen wie den Wagenverkehr. Dabei ihnen zuzuhelfen kommt, daß sie jeder vorläufigen Verletzung eines Wagenführers scharfe und hohe Strafen auf dem Fuße folgen lassen können. Eine praktische und wirkungsvolle Erziehung, die man bei uns noch vermisst; bei uns werden bekanntlich — unter Beteiligung zahlreicher Angehöriger der Polizei — erst umfangreiche 'Erhebungen' angestellt, 'Anselten' erachtet, kurz es geschieht alles so umständlich wie möglich.

Es ist in England die Tradition, die das Publikum erzoogen hat, so ist es in Amerika die amtliche Propaganda, die fortwährend mit neuen, sensationellen Mitteln betrieben wird. Es gibt da 'Verkehrsblätter', an denen sich auch die Jugend an der Propaganda beteiligt. Ein Teil der Blätter, die man bei uns an 'Wochenblättern' zu erhalten pflegt, wenn man sein Scherlein für irgend eine gute Sache aufnehmen darf, bekommt hier der Verkehrsminister, etwa ein eben einwohrender Deutscher, der sich das 'Dutch Crossing' (das schräge Ueberqueren des Fahrbahndamms) noch nicht abgewöhnt hat, einen Jettel in die Hand gedrückt mit dem Bildnis einer streng blickenden alten Dame, die ihn von den Folgen seines Fehlens warnt. In gleicher Weise sucht man andre Gattungen ungewohnter Straßensportarten zu kurieren. Millionen Verkehrsblätter mit kurzen, allgemein verständlichen Hinweisen in Schlangenschrift, nette Wiederholungen dieser Hinweise in Kinos, auf den Anschlagtafeln u. a. m. unterstützen diese Propaganda. Und der Erfolg ist, wie behauptet wird, offensichtlich sehr bedeutend. Diese Erziehung des Publikums beschränkt sich aber nicht nur auf die Straßengänger, sie erzieht sich auch auf die Führer der amerikanischen Automobiltheater. In den Städten, auf den Landstraßen immer findet man Warnungstafeln: 'Kannisam!', 'Ver-

acht! Schule!', 'Nebel Hospital!' usw. Und wehe dem Fahrer, der diese Zeichen nicht beachtet! Die Passanten würden ihn aufhalten und zur Verantwortung ziehen.

Alles das fehlt bei uns noch gänzlich. Gewiß, wir haben nicht einmal in Berlin den gleich starken Verkehr wie in den amerikanischen Städten. Aber wir haben die Verkehrsunfälle. Wir brauchen vielleicht keinen Silent Policeman (stummen Schutzmann), keinen Somaphor (Straßensignalfahne) und kein Traffic Light House (Verkehrssignalfahne für den Nachtverkehr), aber wir brauchen ein besser erzogenes Straßenspublikum. Und Wagenführer, die die Rücksichtnahme auf das Publikum als Selbstverständlichkeit betrachten. So sicher es als die vornehmste Pflicht der Verkehrsbehörde angesehen werden muß, die Verkehrsregeln auf einer den modernen Anforderungen entsprechenden Höhe zu erhalten — so gewiß ist aber auch, daß nicht alles Hell vom Schutzmann kommen kann. Die Polizei soll vorbereiten und das Publikum helfen, so weit möglich nicht 'Anzeige erheben' und nicht bloß nur die 'Vorfrage' hervorheben. Was nicht aber auch noch zu geschickte Hilfe, die Leitung und der Rat des Polizeibeamten, wenn das Publikum höflicher, in seiner unmittelbaren Nähe sich leiten läßt, wenn es nicht so viel Selbstvertrauen besitzt, daß es westwärts an den verkehrsreichen Stellen der Stadt einmarchiert und dort abt auf herumkommende Autos, Straßenbahn, Fahrräder. Man braucht nur einmal am Straßenkreuz beim Reichenshaus oder an der Kreuzung Wilsdruffer Straße-Schlossstraße den Verkehr zu beobachten, und man wird erkennen, daß es zahllose Passanten gibt, die hier eben so wenig nach hinten blicken wie auf irgendeiner Promenade. Es sind nicht nur alte Damen und Kinder, die an vielen Stellen oft nur mit knappen Not einem Unfall entgehen, sondern oft genug auch Personen, von denen man eine gewisse Aufmerksamkeit verlangen darf. Noch soviel 'Peritoren' an den Straßenkreuzungen aufgestellt sein — die Unfälle werden sich erst mildern, wenn das laufende und das fahrende Publikum von selber mehr Straßendisziplin wahr. Die Verkehrsbehörde sollte diese Selbstdisziplin mit allen Mitteln zu fördern suchen. Künftige Erträge und Bekanntheitsmaßnahmen, selbst wenn sie noch so hohe Strafen androhen, helfen da wenig oder gar nicht. Man verfähre nach dem amerikanischen Vorbild und ersichtige sich auf eine wirksame Propaganda.

Die kleine Polizeipräsident war, hatte man den Eindruck, als sei auch unsere Polizei im Besitz der solcher moderner Methoden zu bedienen. Der sehr geschickte inszenierte 'Polizeifilm' enthält bereits manches, was dem Publikum im Auge sehr annehmbar und wirksam hätte vorgeführt werden können. Angenehm der öffentlichen Annahme der Straßensicherheitsmaßnahmen ist, daß diese Propaganda-Übernahme als 'amerikanisch' abgehen. Der Erfolg muß den Ausschlag geben. Und das dieses amerikanischen Vorbildes erfohlreich ist, wird nach und vorliegenden Berichten Sachverständiger auf bestimmte Weise verifiziert. Das die Presse hierbei die Polizei aus nachdrücklichste unterstützen wird, ist selbstverständlich.

Die Propaganda nur Bedarf an jugendlichen Kräften, welcher jedoch nicht gedeckt werden kann. Ungünstiger gestellte sich die Lage im Nahrungs- und Gewerbetreibenden, wo es in der Schwere- und in der Fabrikindustrie an Entlassungen kam, und unversichert blieb der Stellenmarkt für kaufmännische und Büroangestellte, auf welchem lediglich Nachfrage nach Verkaufsdirektoren und Stenographinnen bestand.

Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei

In einer Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei im Ballsaal sprach am Dienstag abend Ministerialdirektor Dr. Schulze. Der Redner bezeichnete den Wahlkampf als Dienst am Vaterland, der ohne parteipolitische Schlagworte geführt werden sollte. Seit Stresemann die Führung der Regierungsgeschäfte übernommen habe, habe die Befreiung unserer Verhältnisse begonnen, die deutsche Wirtschaft habe einen festeren Boden gewonnen, und in der auswärtigen Politik hätten allmählich Worte der wirtschaftlichen Vernunft Gehör gefunden. Die bevorstehende Reichstagswahl müsse die Entscheidung bringen, ob der Gesundheitsprospekt Fortschritte machen dürfe, ob ein Reichstag kommen solle, der diesen Gesundheitsprospekt unmöglich und eine Kuränderung nötig mache. Die Befreiung der deutschen Verhältnisse sei eine

folge der Politik Stresemanns. Auch unsere Verhältnisse an, wieder vernünftig und wirtschaftlich zu denken. Das beweise das Gesundheitsprospekt in der Reparationsfrage. Mit diesem Gedanken an sich sei aber noch nicht gewonnen. Die Wähler habe am 4. Mai die Pflicht, die Autorität der Regierung in ihrem schweren Kampfe zu unterstützen. In der inneren Politik wolle eine in die Zukunft eingetragene werden, um Bayern bei der bevorstehenden Wahl zu halten. Deshalb sei die Politik Stresemanns festsitz gewesen, die den Reichsbuchminister Stresemann bekämpfte und eine Diktatur des Professorenschreibers wollte. Klassenkämpferische Politik könne die von Bayern angeregte Revision der Verfassung von Weimar, die ein Torso geblieben sei, nicht zu lösen vermöge, nicht lösen können, wenn die Verhältnisse in der Diagonale der Kräfte zu liegen. Die Probleme der Wirtschaftspolitik können durch Rentenmark und Goldnoten allein nicht gelöst werden. Das Vertrauen zur neuen Währung kann nur erhalten werden, weil der Staat seinen Ausgaben in Ordnung brachte, was ohne rigorose Maßnahmen nicht möglich war. Nach der Aufhebung der Zwangsmaßnahmen müsse auch die Wohnungswirtschaft allmählich frei werden. Der schöne Gedanke des Wirtschaftsfreiheit in unserer Wirtschaft nicht schematisch durchzuführen, denn alle müßten opfern und arbeiten, damit die Wirtschaftlichkeit gedeihen könne. Die Deutsche Volkspartei die in Sachen die Koalition nicht macht habe, erzieht die Volksgemeinschaft. Den im allgemeinen ruhig von einem großen Teil der Versammlung sehr begrüßten aufzunehmenden Ausdrücken folgte eine längere, zum Teil erregte Aussprache, in der Wegner das Wort nahm.

Silbermark gleich Goldmark. Es ist bemerkt worden, daß der Wert der neuen Silbermünzen mit 'Mark', nicht mit 'Neuenmark' oder 'Goldmark' angeprägt worden ist. Das entspricht aber dem Besch über die Ausprägung neuer Silbermünzen vom 19. März 1924, wodurch der Finanzminister ermächtigt worden ist, neue Silbermünzen zu 1, 2 und 5 Mark herzustellen zu lassen. In dem Besch heißt es aber weiter, daß die Silbermünzen in der Weise in Umlauf zu nehmen sind, daß eine Mark als Silbermünze eine Goldmark gleich.

Neuer Eisenbahnfahrplan erst am 1. Juni. Der Amtlichen vorgeben, wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Tag der Einführung des neuen Fahrplans der Reichsbahn wie im Vorjahre erst der 1. Juni sein wird.

Bitte!!!

Die Heute der Gesamtauflage beiliegende Sonderbellage müssen Sie unbedingt beachten! Sie genießen danach eine bedeutende Ermäßigung auf die Kassapreise im Central-Theater

Zur Frühjahrskur dergute „Vivanova-Tee“
Erhältlich in allen Apotheken
Hauptvertrieb: Hol-Apotheke, am Georgen

Wasserkönigin — Schmierseife

schont die Wäsche — macht sie blendend weiß.

Vertreter: Richard Wagner, Terrassenufer 23. Fernruf 19883.

Moderne Damen-Bekleidung

Wir kaufen große Posten moderne Konfektion weit unter Preis — Benutzen Sie auf jeden Fall diese außergewöhnliche Gelegenheit

- ### Für junge Mädchen
- Mantel Donegal, moderne Bindeform 9.75
 - Mantel Covercoat, Strichware 10.75
 - Mantel Zwirn-Covercoat, feuche jureodl. Form 15.75
 - Mantel Tuch, reine Wolle, dunkle Farben . . 22.50
 - Kostüm Donegal, reine Wolle, Sportform, mit Leder garniert 29.00
 - Wasch-Kleid Musselin, nett verarb., hell u. dunkel 5.75
 - Frotté-Kleid moderne Form 10.75
 - Stil-Kleid Felleuse, in allen Farben 29.75

- Kostüm moderne Sportform, aus Donegal, in schönem Farbton 17.75
 - Kostüm aus reinwollenen Chevot, marins und schwarz, auf Seidenorgazefutter 19.75
 - Kostüm Donegal, reine Wolle, elegante Plissee-Verarbeitung auf Seidenfutter 29.00
 - Kostüm aus bester Gabardine, reine Wolle, mit Tresse garniert, hell und dunkel 45.00
 - Kleid moderne Ausführung, Chevot, einfarbig, mit Stickerei 9.75
 - Kleid elegante, moderne, feuche Form, aus reinwollener Gabardine oder Popeline 27.50
 - Eleganter Mantel Tuch, mit moderner Stickerei, erstklassig, Qual., hell u. dunkel, 39.00
- Ein Posten eleg. Woll-Kleider aus nur besten Stoffen, hell und dunkel, a. Teil Modelle, a. Aussehen, jedes Kleid 39.00
- Wetter-Mantel imprägniert, Zwirn-Covercoat, 120 cm lang 16.75

- ### Für Damen
- Mantel Covercoat, mit Bienenstepperei 12.75
 - Mantel Donegal, nette Form, zum Binden 13.75
 - Mantel Covercoat, gewirnt, moderne Façon. 19.75
 - Mantel Alpaka, nur schwarz 9.75
 - Mantel Ia Covercoat eleg. Bienenstepperei . . 25.00
 - Mantel aus reinwoll. Tuch in dunklen Farben 29.00
 - Sport-Rock aus prakt. Stoff mit Knopf-garnitur 2.98
 - Frotté-Rock aus gutem gestreutem Frotte 8.75
 - Cheviot-Rock für junge Mädchen, reine Wolle 4.75

Ludwig Bach & Co.

Wettinerstraße 3
Oschatzer Straße 16/18

unser... Künftige... Aufnahme... Jäger... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche... Erhöhung... Freifahrten... Die öffentliche...

TENNIS-SPORT

Dem gewaltigen Aufblühen der jungdeutschen Sportbewegung habe ich seit Jahren in weitestgehendem Maße Rechnung getragen. Langjährig erprobte, erste deutsche Sportzeugnisse sowie die letzten Errungenschaften und Verbesserungen der Sportgeräte finden Sie in meiner allesumfassenden Sportabteilung in unvergleichlicher Auswahl.

Meine reichen Umsätze beruhen auf meinen volkstümlich niedriggestellten Preisen.

Tennisport:	Fußballport:	Hockeysport:	Leichtathletik:
Tennisschuhe beste Leinen, Gummifohle 7.25 7.75	Fußballstiefel Chrom- und Rindleder 9.50 12.50	Hockeystöcke für Jugend u. Anfänger 3.75 4.00	Turnschuhe f. d. Halle, weiß m. Chromfohle 1.20 1.50
Tennisschuhe Rahm-, Arbeit, Chromfohle 8.75 10.50	Fußballstiefel Mark „Biaro u. Riegel“ 14.50 16.00	Hockeystöcke Rohrgreif, Gummieinlage 8.50 10.50	Turnschuhe bestes Segell., Chromfohle 3.00 3.60
Balkschuhe Leinen, weiß, geflocht. Sohle 1.30 1.75	Fußbälle Chrom- und Rindl., Wettspielgröße 6.50 9.50	Schienenbeschützer Segeltuch u. Leder 95 1.90	Rennschuhe Marke Alöh, Rippe, Liga 10.00 12.50
Tennisschläger gute deutsche Fabrikate 16.50 20.00	Fußbälle 13teilig, m. Nahtschuh u. bester Conti-Blase 15.75	Hockeystiefel schw. und braun Rind 17.00 18.00	Schlaghölzer ausgefuchtete Eiche, poliert 65 90
Tennisschläger beste Turnierschläger 30.00 37.50	Fußball-Jerseys bester Trikot, alle Farben 3.50	Hockeyhemden best. Satin und Panama 6.50 7.50	Schlagbälle bestes Rindleder, sportger. 1.25 1.80
Pressen m. 4 Messingschrauben, gute Ausf. 1.10 1.30	Sportkoffer mit Messing-schleife und 2 Schließen 4.50, 5.25, 4.90	Hockeyhandschuhe beste Ausführung 6.50 bis 24.00	Trikot beste 2 fädige Ware, alle Farben 2.20 2.40
Tennishofen Körper und pa. Flanell 9.75 21.50		Klubjacken a. Farb. Kammg., 2 Tsch. 18.50 21.00	Hofen beste Leinen u. Satin, alle Farben 1.80 2.20

BOHME

Dresden-A., Georgplatz Dresden-A., Georgplatz

Wasserapparat... Gredapparat... Kirschstein... Jumper-Soide...

Wasserapparat... Gredapparat... Kirschstein... Jumper-Soide...

Handels- und Industrie-Zeitung

Mittwoch 2 Uhr nachmittags

Samstags 11 Uhr

Deutscher Reichsbank: 4,2 Billionen — Pfund 18,50 Billionen
Franken 12,50 Billionen — Dollar 100.000 Kronen: 6,00 Billionen

Geldpolitik und Reichsbank

Die Verhandlungen der deutschen Bankiers mit der Führung der internationalen Acceptanzbank sind nun abgeschlossen. Es ist gelungen, einen Kredit von 100 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen. Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat diese Transaktion genehmigt, die man, wie es heißt, für einen Erfolg an der Weltwirtschaftlichen Konferenz ansieht.

Dr. Schacht wird nun dafür sorgen, daß das ausländische Kapital in der deutschen Industrie so investiert wird, daß der größtmögliche Nutzen, bei geheimer Umfänglichkeit und verbilligter Produktion, erzielt wird. Der Reichsbankpräsident hat sich im Hinblick auf den neuen Inflationsschritt für eine gezielte Produktion und eine Steigerung des Arbeitslohnes bemüht. Darum sprach er sich mit den Bankiers und den Vertretern der Industrie, die man, wie es heißt, für einen Erfolg an der Weltwirtschaftlichen Konferenz ansieht.

Dr. Schacht in der Zentralaustschußung der Reichsbank

In der gestrigen Zentralaustschußung der Reichsbank berichtete der Vorsitzende Dr. Schacht über die für die ersten drei Quartale vorliegenden Ergebnisse der Reichsbank, wobei er hervorhob, daß die Finanzverwaltung der Reichsbank seit den neuesten Kreditrestriktionen in den letzten Wochen — gemessen an der Entwicklung der Reichsbank und Lombardbank — eine betrübende Entlassung aufweist. Der Gesamtlauf an Zahlungsmitteln, der sich am 31. Dezember auf 2,7 Milliarden Goldmark stellt und im ersten Quartal eine Vermehrung um rund 350 Millionen Goldmark erfahren hat, konnte bis zum 15. April um nahezu 200 Millionen Goldmark eingeschränkt werden, seitdem ist er noch weiter zurückgegangen.

Über die Deutsche Goldbilanzbank teilte der Vorsitzende mit, daß sie am 18. April ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und bis einschließlich heute Kredite in Höhe von rund 500 000 Pfund Sterling und 100 000 Dollar erteilt, weitere Kredite von rund 1,1 Millionen Pfund Sterling bewilligt habe. Abgesehen von den bereits früher erwähnten Kreditrestriktionen sind für neuerdings seitens einer amerikanischen Bankengruppe noch solche Kredite in Höhe von 5 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt worden. (Siehe Handelsbeilage der vorliegenden Nummer.) Die Goldbilanzbank wird in den nächsten Tagen ihren ersten Ausweis (per 15. April) veröffentlichen. Die Einzahlungen auf das Hauptkapital von 10 Millionen Pfund Sterling sind bisher in Höhe von rund 6 Proz. erfolgt. Das eingesetzte Kapital besteht zum kleineren Teil in Gold und ausländischen Noten, zum größeren Teil in täglich fälligen Forderungen auf das Ausland.

Weitere Ausführungen des Präsidenten waren der Frage der in der Devisenpolitik so viel umstrittenen Kreditpolitik der Reichsbank gewidmet. Für das Reichsbankdirektorium steht in erster Linie die Forderung, daß nicht durch eine übermäßige Ausdehnung der gewährten Kredite die Stabilität der Währung gefährdet werde. Die Reichsbankleitung wird dabei vollkommen die Sachverhalte, die auf manchen Gebieten infolge der ungeheuren Kredit- und Kapitalnot bestehen. In einer Devisenpolitik zum Zwecke der Eindämmung der Kreditforderungen könne die Reichsbank sich trotz vielfachen Nennungen zur Zeit nicht entschließen. Da die Kredite der Reichsbank überwiegend für lebensnotwendige Zwecke der Volkswirtschaft gewährt werden, erziele eine weitere Diktatorstellung gegenüber den Interessen der Allgemeinheit nicht vertretbar, während auf der anderen Seite angelehnt der großen Kapitalnot mancher Kreditforderungen auch durch eine erhebliche Erhöhung der Zinssätze nicht abgemindert werden könnten.

Zum Schluß erörterte der Vorsitzende vertraulich den von dem Expertenausschuß der Reparationskommission vorgelegten Plan einer deutschen Emmissionsbank.

Aus der Tätigkeit der Dresdner Handelskammer

Die Handelskammer schloß den letzten Geschäftsjahr mit der üblichen jährlichen Bilanzierung ab. Die Bilanzierung des Jahres 1923/24 zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsätze und der Gewinne. Die Handelskammer hat sich für die Förderung der deutschen Industrie und des Handels bemüht. Die Handelskammer hat sich für die Förderung der deutschen Industrie und des Handels bemüht. Die Handelskammer hat sich für die Förderung der deutschen Industrie und des Handels bemüht.

Dresdner Kurse vom 30. April 1924.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat die Transaktion genehmigt, die man, wie es heißt, für einen Erfolg an der Weltwirtschaftlichen Konferenz ansieht.

Die Verhandlungen der deutschen Bankiers mit der Führung der internationalen Acceptanzbank sind nun abgeschlossen. Es ist gelungen, einen Kredit von 100 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen.

Dr. Schacht wird nun dafür sorgen, daß das ausländische Kapital in der deutschen Industrie so investiert wird, daß der größtmögliche Nutzen, bei geheimer Umfänglichkeit und verbilligter Produktion, erzielt wird.

In der gestrigen Zentralaustschußung der Reichsbank berichtete der Vorsitzende Dr. Schacht über die für die ersten drei Quartale vorliegenden Ergebnisse der Reichsbank.

Über die Deutsche Goldbilanzbank teilte der Vorsitzende mit, daß sie am 18. April ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und bis einschließlich heute Kredite in Höhe von rund 500 000 Pfund Sterling und 100 000 Dollar erteilt.

Weitere Ausführungen des Präsidenten waren der Frage der in der Devisenpolitik so viel umstrittenen Kreditpolitik der Reichsbank gewidmet.

Zum Schluß erörterte der Vorsitzende vertraulich den von dem Expertenausschuß der Reparationskommission vorgelegten Plan einer deutschen Emmissionsbank.

Die Handelskammer schloß den letzten Geschäftsjahr mit der üblichen jährlichen Bilanzierung ab. Die Bilanzierung des Jahres 1923/24 zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsätze und der Gewinne.

Die Verhandlungen der deutschen Bankiers mit der Führung der internationalen Acceptanzbank sind nun abgeschlossen. Es ist gelungen, einen Kredit von 100 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen.

Dr. Schacht wird nun dafür sorgen, daß das ausländische Kapital in der deutschen Industrie so investiert wird, daß der größtmögliche Nutzen, bei geheimer Umfänglichkeit und verbilligter Produktion, erzielt wird.

In der gestrigen Zentralaustschußung der Reichsbank berichtete der Vorsitzende Dr. Schacht über die für die ersten drei Quartale vorliegenden Ergebnisse der Reichsbank.

Über die Deutsche Goldbilanzbank teilte der Vorsitzende mit, daß sie am 18. April ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und bis einschließlich heute Kredite in Höhe von rund 500 000 Pfund Sterling und 100 000 Dollar erteilt.

Weitere Ausführungen des Präsidenten waren der Frage der in der Devisenpolitik so viel umstrittenen Kreditpolitik der Reichsbank gewidmet.

Zum Schluß erörterte der Vorsitzende vertraulich den von dem Expertenausschuß der Reparationskommission vorgelegten Plan einer deutschen Emmissionsbank.

Die Handelskammer schloß den letzten Geschäftsjahr mit der üblichen jährlichen Bilanzierung ab. Die Bilanzierung des Jahres 1923/24 zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsätze und der Gewinne.

Die Verhandlungen der deutschen Bankiers mit der Führung der internationalen Acceptanzbank sind nun abgeschlossen. Es ist gelungen, einen Kredit von 100 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen.

Dr. Schacht wird nun dafür sorgen, daß das ausländische Kapital in der deutschen Industrie so investiert wird, daß der größtmögliche Nutzen, bei geheimer Umfänglichkeit und verbilligter Produktion, erzielt wird.

In der gestrigen Zentralaustschußung der Reichsbank berichtete der Vorsitzende Dr. Schacht über die für die ersten drei Quartale vorliegenden Ergebnisse der Reichsbank.

Über die Deutsche Goldbilanzbank teilte der Vorsitzende mit, daß sie am 18. April ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und bis einschließlich heute Kredite in Höhe von rund 500 000 Pfund Sterling und 100 000 Dollar erteilt.

Weitere Ausführungen des Präsidenten waren der Frage der in der Devisenpolitik so viel umstrittenen Kreditpolitik der Reichsbank gewidmet.

Zum Schluß erörterte der Vorsitzende vertraulich den von dem Expertenausschuß der Reparationskommission vorgelegten Plan einer deutschen Emmissionsbank.

Die Handelskammer schloß den letzten Geschäftsjahr mit der üblichen jährlichen Bilanzierung ab. Die Bilanzierung des Jahres 1923/24 zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsätze und der Gewinne.

Die Verhandlungen der deutschen Bankiers mit der Führung der internationalen Acceptanzbank sind nun abgeschlossen. Es ist gelungen, einen Kredit von 100 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen.

Dr. Schacht wird nun dafür sorgen, daß das ausländische Kapital in der deutschen Industrie so investiert wird, daß der größtmögliche Nutzen, bei geheimer Umfänglichkeit und verbilligter Produktion, erzielt wird.

In der gestrigen Zentralaustschußung der Reichsbank berichtete der Vorsitzende Dr. Schacht über die für die ersten drei Quartale vorliegenden Ergebnisse der Reichsbank.

Über die Deutsche Goldbilanzbank teilte der Vorsitzende mit, daß sie am 18. April ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und bis einschließlich heute Kredite in Höhe von rund 500 000 Pfund Sterling und 100 000 Dollar erteilt.

Weitere Ausführungen des Präsidenten waren der Frage der in der Devisenpolitik so viel umstrittenen Kreditpolitik der Reichsbank gewidmet.

Zum Schluß erörterte der Vorsitzende vertraulich den von dem Expertenausschuß der Reparationskommission vorgelegten Plan einer deutschen Emmissionsbank.

Die Handelskammer schloß den letzten Geschäftsjahr mit der üblichen jährlichen Bilanzierung ab. Die Bilanzierung des Jahres 1923/24 zeigt eine erhebliche Steigerung der Umsätze und der Gewinne.

Table with columns for Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Table with columns for Dresdner Bank, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Table with columns for Dresdner Bank, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Table with columns for Dresdner Bank, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Vertretungen finden und suchen

Zigaretten-Vertreter

von leitungsfähiger Gestalt in hübschen Werken gegen hohe Provision gesucht. Für Herren aus der Branche, die Verträge nachweisen können, werden Berücksichtigung, Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lacke und Farben!

Beständige, leistungsfähige, anwärtige Lack- und Farbenfabrik sucht für Dresden und Umgebung einen erfahrenden

Vertreter

dem bei entsprechenden Bedingungen ansehnliche und dauerhafte Provision geboten wird. Nur ganz zuverlässige Persönlichkeiten sind in Betracht zu ziehen. Die Branche und Kundenschaft genau kennen und über langjährige Beziehungen zu allen in Frage kommenden Einzelhändlern verfügen. Anfertigung von Prospekten, Besuche, Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Beerenwein-Kellerei

Sucht Vertreter.

Rundbrief nach 10% Provision. Anfertigung von Prospekten, Besuche, Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wollwaren-Großhandlung

Sucht für den einflussreichen Rundbrief einen erfahrenen

Vertreter oder Reisenden

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Grossfirma DRESDEN sucht Vertretung

erfahrenen Fabrikanten auf einflussreiche Rundbriefe. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellen finden

Männliche

Stadtreisender

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reisender

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Herren oder Damen

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

redogewandter Herr

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reisende

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Höchsten Dauer-Verdienst

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Händler u. Hausierer

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Händler (Innen) und Panierer

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Meister

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Automobil-Monteur

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einsteher

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einsteher

der Herren und Damen, die sich mit der Bekleidungsbranche beschäftigen. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Berliner Lackfabrik
Lackfachmann

mit großer Erfahrung und gründlicher Praxis in erkrankten Hautleiden bei hoher Beschäftigung und Gehaltsbefreiung. Besondere Spezialität: Hauterkrankungen. Für sehr erkrankte Herren, die nicht nur die Hauterkrankung, sondern auch die Bekleidungsbranche kennen, werden wir sehr dankbar sein. Ausführliche Prospekt erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gasneuhalt! Reisekanonen

mit Personen sowie auch einzelne reisegewandte Damen und Herren für einen leichtverfügbaren Sportapparat zum Besuch bei hoher Beschäftigung. Prospekt erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Filialeiter

zur selbständigen Weiterführung des Betriebes eines neuangelegten Filialbetriebes der Dresdener Filialbank. Der Filialleiter muss ein tüchtiger, durchgehend zuverlässiger, energiegeladener Mann sein, der in der Bekleidungsbranche, insbesondere in der Herren- und Damenbekleidung, langjährige Erfahrung besitzt. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Korrespondent

bedeutendes Unternehmen der französischen Bekleidungsbranche sucht einen tüchtigen Korrespondenten für den deutsch-französischen Verkehr. Der Korrespondent muss ein tüchtiger, energiegeladener Mann sein, der in der Bekleidungsbranche langjährige Erfahrung besitzt. Offerten erbeten unter „S 1125“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Klempner

AMBOS G.m.b.H.

Berlitz Werkzeugmacher

Tüchtiger Werkzeugmacher

Konditor

Haararbeiter

Metalldrucker

Maurerpolier

Ig. Hausbursche

Lehrling

Gei. Schneider

Einmalergewerbeten

Yacht-Malerpolier

Einsteher

Einsteher

Einsteher

Einsteher

Einsteher

Einsteher

Einsteher

Jüngere Kontoristin
Junge Kontoristin
Säng. Kontoristin
Verkaufserin
Lehrmädchen

Für unser Mod-Atelier (französische Kleider) suchen wir per bald oder 1. Juli 1924 eine erste Direktrice

Geübte Strohhutnäherinnen in und außer dem Hause sofort gesucht

Strohhut-Näherinnen geübte, auf große Vollen Arbeit, Tagal und Privat sofort in und außer dem Hause gesucht

Geübte Fantasiehut-Arbeiterinnen in und außer dem Hause, für sofort oder später, suchen eine Zuschneiderin

Geübte Strohhutnäherinnen für Saal und Heimarbeit suchen

Geübte Garniererinnen Fantasiehut-Arbeiterinnen Modistinnen für Winterhüte für sofort und später für den Saal gesucht

Wir suchen möglichst für sofort eine erstklassige Putz-Direktrice für besten u. guten Mittelgenre

Junge Mädchen madeigewandt, zum Erlernen von Strohhut- und Filzhutnähen

Geübte Phantasiehut-Arbeiterinnen Modistinnen für die Winterhüte für gut bezahlte dauernde Beschäftigung sofort gesucht

Geübte Strohhutnäherinnen in und außer dem Hause sofort gesucht

Strohhut-Näherinnen geübte, auf große Vollen Arbeit, Tagal und Privat sofort in und außer dem Hause gesucht

Geübte Fantasiehut-Arbeiterinnen in und außer dem Hause, für sofort oder später, suchen eine Zuschneiderin

Geübte Strohhutnäherinnen für Saal und Heimarbeit suchen

Geübte Garniererinnen Fantasiehut-Arbeiterinnen Modistinnen für Winterhüte für sofort und später für den Saal gesucht

Berkaufserin
 Sehr gute Verkäuferin, mit
 viel Erfahrung, sucht Stelle
 in einem Geschäft. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Kinderkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Perfekte Verkäuferinnen
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.
 Rosenthal, Freiberg, Sa.
Damen

Satell. freibam. Kaufmann
 sucht Stelle. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Vertrauensstellung
 für einen zuverlässigen
 Mann gesucht. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Züchtiger Photograph
 sucht Stelle. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Jünger Schuhmacher
 sucht Stelle. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Bunger geprüfter Heizer
 sucht Stelle. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Achtung!!!
 In allen Wohnungen
 sind die Wasserleitungen
 zu überprüfen. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

2 leere Zimmer
 zu vermieten. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

200 bis 500 m gewerbliche Räume
 zu vermieten. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wurstküche
 zu vermieten. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

3-to-Dürkopp-Lastwagen
 zu verkaufen. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Kleinauto
 zu verkaufen. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Gelagenheitsraum
 zu vermieten. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Krankenzimmer
 zu vermieten. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wandergelände
 zu vermieten. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Suche Laden
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Suche Laden
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Suche Laden
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Suche Laden
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Suche Laden
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Verkaufe eine sehr schöne
 ideale C-Schreibmaschine.
 Adresse in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Dampfmaschine 15 P.S.
 zu verkaufen. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Schnellkraftwagen
 zu verkaufen. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Rörting-Bogen
 zu verkaufen. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Labentafel mit Marmor
 zu verkaufen. Adresse
 in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Damenkleidern gesucht.

Einzelne Aufwartung
 für den Verkauf von
 Herrenkleidern gesucht.

3 ReklameTage

Freitag, Sonnabend, Montag

Herren-Kleidung:

- Sakko-Anzüge aus feinen Stoffen, moderner Schnitt, 58.-, 58.-, 68.-
- Sommer-Anzüge aus Gabardine, hellem Kammgarn, 125.-, 86.-
- Sport-Anzüge, feste, moderne Stoffe, neueste Form, 98.-, 64.-
- Sport-Anzüge mit 2 Hosens, 128.-, 98.-, 78.-
- Sommer-Überster, größte Auswahl, mod. Muster, 86.-, 48.-
- Gabardine-Mäntel, die große Sommer-Neubild, 125.-, 86.-
- Gummi-Mäntel, garant. wasserdicht, 48.-, 26.-, 22.50
- Loden-Joppen, prakt. Farben, in reich. Auswahl, 26.-, 18.-, 12.50
- Windjacken, oliv, grau, braun, beige, 28.-, 16.50, 11.50
- Hosen, gestreift, und Breeches, 25.-, 12.50, 4.75

Jünglings-Kleidung:

- Sakko-Anzüge aus erprobten Stoffen, 33.-, 28.-, 22.-
- Sport-Anzüge mit Breeches-hose, 68.-, 46.-, 33.-
- Loden-Joppen in größt. Auswahl, 22.-, 15.-, 11.-
- Breeches-Hosen a. Manchest., Cheviot u. Waschet, 16.-, 12.25, 7.50

- Sommer-Überster aus Homospun, Gabardine etc., 68.-, 45.-, 25.-
- Covercoat-Paletots, der praktische Sommermantel, 54.-, 42.-, 35.-
- Loden- u. Gummi-Mäntel, erprobte Qualitäten, 41.-, 31.-, 16.50
- Windjacken, wasserdicht imprägniert, 28.-, 16.50, 11.50

Knaben-Kleidung:

- Schlupf- u. Jacken-Anzüge kleids. Formen, 22.-, 14.-, 9.50
- Sport-Anzüge aus feinen, haltbaren Stoffen, 39.-, 28.-, 19.-
- Orig.-Kleider-Anzüge m. kurz. u. langer Hose, 48.-, 39.-, 22.50
- Sommer-Mäntel u. Pyjacks, moderne Formen, 36.-, 23.-, 17.-
- Loden-Mäntel u. Paletots aus best. bayr. Lod., 25.-, 18.-, 10.50
- Wash-Anzüge, blau-weiß gestreift, 19.-, 13.-, 7.50
- Wash-Sport-Anzüge, prakt. Schulanzüge, 19.-, 15.-, 11.-
- Loden- u. Tiroler-Joppen, 15.-, 12.-, 7.-
- Hosen aus haltbaren Stoffen, 5.75, 3.65, 1.95
- Mützen, Hüte, Sweater usw.

Auto-Bekleidung:

- Motorfahrer-Anzüge a. Impr. Stoffen, Itell., Zwill., 64.-, 46.-, 38.-
- Gummi-Jacken, besond. prakt. f. Motorfahrer, schwarz u. braun, 36.-
- Chauffeur-Anzüge u. Mäntel a. Cord, Manchest., 115.-, 96.-, 85.-
- Leder-Joppen, Nappa, Chrom, in schwarz u. braun, 215.-, 165.-, 96.-
- Leder-Mäntel, eleg. Modelle, f. Damen u. Herren, 350.-, 295.-, 225.-

Herren-Artikel:

- Sport-Hemden, offen und mit Kragen, 9.75, 7.50, 5.95
- Oberhemden, weiß und farbig, mit Kragen, 15.-, 9.75, 6.75
- Binder, moderne Muster, 6.75, 2.25, 1.65
- Hüte, Haar und Wolle, 10.-, 6.50, 3.-
- Nachhemden, eleg. Ausführungen, 9.75, 8.75, 6.50

Benutzen Sie unsere Kredit-Einrichtung

Rob. Eger & Sohn

Nur Johannstraße Eckhaus Weiße Gasse

Straßenhändler! Gastwirte! Lebensmittelgeschäfte!

- Pa. Knoblauchwurst
- „ Polnische
- „ Wiener Würstchen
- „ Bockwürstchen

außerst billige Händlerpreise bei täglich frischer Sendung offeriert

Breslauer Würstfabrik

Vertreter: Oskar Kessel, Wiener Platz

Sonder-Angebot für Damen- und Herren-Bekleidung

- Frotté in verschiedenen Mustern, Preis pro Meter 7.50, 6.90, 5.90, 4.50, 2.90
- Rips in vielen schönen Farben, prima Ware, 12.50, 8.50
- Popeline in verschiedenen modernen Farben, 6.90, 6.00
- Gabardine in großer Ausw., 125-140 cm breit, 13.50, 12.50, 10.50, 7.50
- Tuche nur in bester Qualität, 135 cm breit, von 12.50 an
- Cheviot, blau, reine Wolle, 140 cm breit, von 4.70 an

Außerdem empfehle ich: Covercoat für Kostüme u. Mäntel zu billigsten Preisen

Die große Mode Herren-Gabardine und Cotelé-Stoffe

beste Fabrikate, preiswerte Maßqualitäten, große Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Max Walter Müller Tuchhandlung

38 Grunaer Straße 38

Weitesgehende Zahlungserleichterung

Ganz Bayern nördlich der Donau beherrscht

Fränkische Kurier Nürnberg

Besondere Beachtung: Anzeigentätigkeit u. Schematisierung in der Berichterstattung; vielfältige interessanter Inhalt mit aktuellen Berichten aus allen Gebieten des fränkischen Landes. Täglich die „Sachverständigen-Zeitung“ mit großem Anzeigenteil, Handels- und Börseberichten aus allen Weltmärkten.

Neiratsgesuche 42jähr. geb. Dame mit feiner, korrekter Bildung, angenehmer Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines verehrten, bescheidenen Herrn zwecks Heirat. Offert. mit 3 R 2009 Dresd. bei 31

Heirat! Einem 28-jährigen, ledigen, intelligenten, wohlhabenden Herrn wird eine 25-jährige, ledige, hübsche, intelligentere Dame zur Heirat angeboten.

Kriegerswitwe, 54 J. alt, in elegant. Pelz, wünscht Bekanntschaft mit einem Herrn, der sich in der Provinz befindet.

Jünger Mann, (Hochschule), 24 J., sucht Bekanntschaft mit einem Herrn, der sich in der Provinz befindet.

Pensionen Vielf. sehr billige Pensionen für Pensionäre.

Detektiv Schipek Wacziarg, 6. I. Telefon: 11811

Verschiedenes Verschiedenes, siehe Anzeigen.

Knopfbocher werden gefertigt in Dresden.

Kammerjäger John Schröder & Sohn, Dresden-A.

Kindel-Ziehmutter für 42 Jahre alten Mann.

Die vornehme Wäsche **Abeco** Maßarbeit

A. Birkner & Co. Am See 35.

41855

Erstklassige Qualität Tadelloser Sitz

Farbige Oberhemden 10.75

Perkal - Zephir - Tusserin (Grosz für Besteller)

Gelegenheit! Anzüge nach Maß

Um zu vermeiden ein solches Risiko, ist es ratsam, sich bei der Bestellung zu vergewissern, dass die Maße genau sind.

Spülapparate

Die neuesten Modelle, die Ihnen die größte Freude bereiten werden.

NEUE MODELLE



in Papier nach **ULLSTEIN** Schnittmustern sind in unserem Schaufenster ausgestellt

Residenz-Kaufhaus - Gebr. Alberg

L. Hoffmann, Löbtau

Ernst Nessler Nachf.

Wettinerstraße 7 - Telefon 13017

- empfehlen als besonders preiswert:
- Süßen dunklen Malaga 1.50
- Malaga golden, sehr süß 2.50
- Süßen roten Terroren 1.50
- Feinsten alten Sapor Portwein 2.50
- Feinsten Vino Vermouth Gazzole 2.50
- Deutschen Wermuthwein 1.50
- Perla, hochfeinen Tafelrotwein 1.50
- 1822er Bowlen, aperl. Naturrotwein 1.50
- 1822er Pastillen de Latare, franz. Rotwein 1.50
- Hochfeinen süßen Heidelbeer- u. Johannisbeerwein 1.15
- Rhabarber-Dezortwein 1.50

!!! Beachten !!! Sie bitte, daß sich meine sämtlichen Preise einschließlich Flasche sowie Wein- und Getränkesteuer verstehen!

Ab Donnerstag!

KAMMER-LICHT-SPIELE
VILS DRUPPER-STRASSE 2
FERNRUUF-17060

Ab Donnerstag!

Der neueste Film der Pantomime-Film-Gesellschaft

Der Hof ohne Lachen!

6 Akte

Ein Drama von Liebe und Leid

6 Akte

Arnold Korff / Gisela Schönfeld / Ferd. v. Alten / Adele Sandrock

Bezaubernde Naturaufnahmen wechseln mit drastischen Gesellschaftsbildern auf einem großen märkischen Rittergut

Wochentags ab 4 Uhr

Sonntags ab 3 Uhr

Für Freiheit und Vaterland!

Ein Sieg der radikalen Rechten bedeutet:

Keine ausländischen Kredite für Staat und Wirtschaft, neue Bedrückung durch den Feindhaß, Hilfe für den unerwünschten Polzei in seinem Wahlkampf und Stärkung der Deutschlands Vernichtung anstrebenden nationalsozialistischen Mehrheit in Frankreich, Verluß von Rhein und Ruhr.

Ein Sieg der radikalen Linken bedeutet:

Untergang aller persönlichen Freiheit, Zusammenbruch der deutschen Volkswirtschaft, Vereinstung des deutschen Volkes, Vernichtung der deutschen Kultur, Zerfall des Deutschen Reiches.

Wir Deutschen Demokraten kämpfen und ringen auf dem Boden der republikanischen Verfassung von Weimar um Deutschlands Freiheit und um Deutschlands Gleichberechtigung unter den großen Völkern der Welt. Unser Ziel ist: Die Befreiung von Rhein und Ruhr, für die das deutsche Volk auch große Opfer an Hab und Gut nicht scheuen darf.

Das ist demokratische Erfüllungspolitik, zu der sich heute auch die Deutsche Volkspartei bekennen muß, nachdem sie aus Jahre hindurch wegen derselben Politik bekämpft hat. Unser Weg erwies sich stets als richtig:

Durch Arbeit und Opfer zur Freiheit!
Macht drum ein Kreuz im Felde 3

Deutsche Demokratische Partei!

Rülz - Dehne - Sücker - Frau Müller

Vaterland-Lichtspiele, Freiburger Platz 20
Nur noch bis mit Sonntag: Das Ende des amerikanischen Abenteuer-Sensations-Dramas
„Zirkus Nelly“
6 große Akte **Recht gegen Gewalt** 6 große Akte
Dazu 2 tolle Lustspiele:
Er im Gespensterschloß und **Jonny's Ferienreise!**
2 Akte toller Humors amerikan. Goldwyn-Humor / 2 Akte
Einlaß täglich 4, 6, 8 1/2 Uhr — 1. Mai und Sonntag ab 3 Uhr

Westend
Straßenbahn 1, 10, 22
Heute Mittwoch 7 Uhr
Feiner Herren- und Damen-Ball
Donnerstag den 1. Mai 4 Uhr
Feiner Ball
Vorzügliche Musik der beliebtesten Hauskapelle unter pers. Leitung des Kapellmeisters **HANOFF**

Hopmann Caköre
Landhausstraße 5 Fernruf 21580
HOPMANN Garde-Reiter
DEUTSCHER QUALITÄTS-LINOLIN
WALDER HOPMANN DRESDEN

DKH
Heute Donnerstag 4 Uhr
Feiner Ball
Orchester: Otto Fredersdorf
Auch für Nichttänzer amüsant!
Vornehme Aufmachung!
Telephonische Tischbestellungen unter: 21693
Straßenbahn 7, 80, 22

Weißer Adler
Hauptstelle der Linie 11
Heute Donnerstag 4 Uhr
Der Ball von dem man spricht
Radio-Renn-Schnelldeschen
Nächsten Donnerstag Reunion

Sänger herbei!
Gesangstüchtige Herren aller Berufe, sing kleine Gesangserie...
Rauffell u. Schaufeller
König an Wingen an...
Humboldtgarten
Humboldtstraße 1, Ecke Annenstraße
Freitag den 2. Mai:
Groß-Schlachtfest

Kristall-Palast
Schäferstraße 45
Dresdens größter Ballsaal
1. Mai 4 Uhr
Der große **Maien-Ball**

WT Tonangebend und allen voran **WT**
bekannte **Ballschau**
Waldschlößchen-Terrasse
Heute Donnerstag 7 Uhr: **Großer Ball!**

Tanzpalast Blumenfäle
Donnerstag den 1. Mai:
Feiner Herren- und Damenball
Einlaß 3 1/2 Uhr » » Anfang 4 Uhr

„Odeum“
Heute Donnerstag
4-Uhr-Tanz-See
bis 6 Uhr Tanz fest!
Anschließend:
Feiner Ball!
Tanzpalast
Grüne Wiese
Am 1. Mai ab 4 Uhr:
Großer Ball!
Treffpunkt der Sportwelt
Grüne — Straßenbahn-L. 12

Gasthof Modrik
8 Minuten von der Station
Donnerstag **Große Ballschau**
1. Mai:
Original-Saxx-Band
Schöner und größter Saal der feinsten Besatz

Linden-Garten
Deutsches u. Danziger
Gr. Herren- u. Damenball
Constantia
Linie 19
Donnerstag, 1. Mai
Gr. öffentl. Ball
Anfang 4 Uhr
Saal neu eingerichtet, herrliche Dekoration, Lichteffekte
Erstklassige Musik

Deutschnationale Wahlversammlung in Bühlau
Mittwoch den 30. April, abends 8 Uhr, im Weißen Adler
Redner:
Ehrenmitglied
Gyudius **Dr. Reichert**, Dresden
Berlin

Hollands Etablissement
Rhinstraße
Heute sowie jeden Donnerstag
Große Ballmusik
Neue Kapelle
Gasthof Pappritz
Heute
Lokal **Ballmusik!**

Faun-Palast Stadt Leipzig
Leipziger Straße 78 :: Linie 10, 15, 17
Heute Donnerstag ab 4 Uhr
Der erste Ball im Monat Mai
bei herrlicher Frühlingsdekoration
Mai-Bowle = Hacker-Märzen
Hervorragende Abendkarte
Feiner Eintritt

Tivoli-Palast
Inh. Herm. Hoffmeister Dir. W. Hortal
Heute 7 Uhr
der
elegante, intime Tanz
Sonnabend den 3. Mai
sowie jeden darauffolgenden
Sonnabend
vornehmer Gesellschaftsball
(Wohltätigkeitsabend)
Original-Jazz-Band Kapellmeister H. Böpp
Neueste Schminke, Java- und Samba-Schlager
Tischbestellung
Telephon 20184

Die Losung für den Wahlsonntag!

Wieder naht die Schicksalsstunde für das deutsche Vaterland, — Lösung geht von Mund zu Mund durch den ganzen Mittelstand.

Ordnung wollen wir und **Güte**, — **keine blöde Heberei**,
Treu der **nationalen Mitte**,

Wählt Deutsche Volkspartei!

(Wahltag — 12. — Zeit des amtlichen Wahlschlusses aufpassen)

Moritzstr.

M-S Lichtspiele

Moritzstr.



Nach unendlichen Bemühungen ist es uns gelungen, die alleinigen
Erstausführungsrechte des aufsehenerregenden und zur Zeit
aktuellsten Filmwerkes
der Gegenwart zu erwerben

Ab heute Donnerstag den 1. Mai 1924:

Der auf Grund französischer Intervention bei den deutschen
Behörden verschiedene Male **verboten** gewesen
Sensations- und Abenteuer-Großfilm:

Fremdenlegionär Kirsch

Frei bearbeitet nach Originalzeichnungen des deutschen Ingenieurs Max Kirsch,
der auch in diesem Film die Hauptrolle selbst verkörpert, so wie er diese in
seinem abenteuerlichen Leben einst gespielt hat

10
Riesen-
Akte

Beide Teile zusammen in einer Vorstellung

10
Riesen-
Akte

1. Teil: Von Dualah (Kamerun) nach der Goldküste
(Wie er in die Legion kam)

2. Teil: Der Rekrut von Bayonne

Aus dem Inhalt: Fern von der Heimat, in Dualah, dem Herzen Kameruns, als deutscher
Ingenieur — Auf der Rückreise — Meutende Schwarze — In Dakar
(Französisch-Senegambien) — Unter falschen Vorspiegelungen für die französische Fremden-
legion angeworben. — **In der Kaserne von Bayonne — Die entsetzlichen Leiden,**
Entbehrungen und Qualen der Legionäre inmitten einer furchtbaren Einöde
von Sand unter der grausamen Fransosenknote und der brennend heißen Sonne Afrikas —
Die mühseligste Flucht nach den Pyrenäen — Vor dem Kriegsgericht — Durch die Aussage
einer Bekanntschaft vom Tode gerettet — Strafversetzung tiefer in das Land — **In den fürchter-**
lichen Kasematten von Oran und Sidi bei Abbès — Strenge Bewachung —
Die endgültig geglückte Flucht und die Heimkehr nach Deutschland

Ein Mahnruf an alle unternehmungslustigen und abenteuerlich gesinnten jungen Deutschen,
den Werbem der französischen Fremdenlegion, die rücktwärts mit dem
lockendsten Versprechungen ihr schändliches Gewerbe betreiben, aus dem Wege zu gehen

Als weiße Sklaven Frankreichs
„dienen“ in dieser Hölle auf Erden unter Afrikas Glutsonne bei der Fremdenlegion zur Zeit etwa
50000 unglückliche Deutsche!!!

Einlaß 1/4 Uhr

Beginn 4 Uhr

Dampfschiff-Hotel

Blasewitz Straßenbahn 1, 2, 18
Ideale Lage an der Elbe.
Heute **Donnerstag, 1. Mai, ab 1/4 4 Uhr**
GROSSES KONZERT
Helbig-Kapelle. J. Kubtsch.

Paradiesgarten
Heute **Donnerstag 4 Uhr:**
Dresdens bestbesuchtestes **Ballfest**
Morgen **Freitag 7 Uhr:**
Vornehmer **Paradies-Ballfest**

KONZERTHAUS
mit **Prinzess-Tanzdiele**,
der einzig vornehme
GROSSSTADTBETRIEB,
moderne neuerbaute Räume.
Vernünftige Preise.
RESTAURANT BALLSAAL BAR
REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF

ZOO Auf dem Schaustellungsplatz täglich
4 u. 8 1/2, bei Bedarf auch mitt. 12 Uhr:
Vorführungen der
Kamerun-Truppe 10 Männer
8 Frauen
8 Kinder
Jahreskarten — keine Nachzahlung — erhältlich auch an
der Theaterkasse im Eckh. 43278 1981

Eröffnung!

Allen meinen lieben Freunden, Bekannten und Besuchern des
früheren **Spatenbräu** teile ich hierdurch mit, daß ich am
Sonnabend den 3. Mai nachmittags 6 Uhr
Kreuzstraße 21
(vordem Astoria-Kabarett) Kreuzspitze ein **großes Bier- und**
Speiselokal unter dem Namen
Bürgerbräu
eröffne

Bürgerbräu
eröffne

Schlachtfest **Biere** in großen Gläsern **Mittag- u. Abend-Gedecke**
Täglich Konzert
unter der Leitung des beliebten Kapellmeisters
Herrn Albin Pommer
Original-Jazzband

Zum Besuch laden ergebenst ein **P. H. Stähler und Frau**
Hochprozentige Biere früher **Spatenbräu**wirt

Tivoli-Film-Bühne

Wettinerstraße 12

Ab Freitag den 2. Mai:
Der Film aus Deutschlands größter Zeit

Bismarck

Der eiserne Kanzler

Jede Partei glaubt, daß sie die Alleinherrschaft erringen
kann im Deutschen Reich, und lehnt es deshalb ab,
irgendeine Konzession zu machen. Und doch wiederhole ich
den Satz: Das ganze Verfassungsleben ist eine Reihe von
Konzessionen, die man sich gegenseitig zu machen hat.
Am 24. Juli 1892 in Friedrichsruh **Bismarck**

Bühnenschau
Der bekannte und beliebte Filmregisseur

Franz Hofer

in seiner erfolgreichen Pantomime
Der Totschläger
Die Tragödie eines Vertriebenen aus dem Ruhrgebiet

Beginn: **Wochentags 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr**

Luftbad Laußa-Weißdorf **Boftarten**
mit Photographie
Donnerstag den 1. Mai
Eröffnung des Luftbades Ideen von 4 Bilden
auf 1000000
Kabinen sind bis 15. Mai zu erneuern.

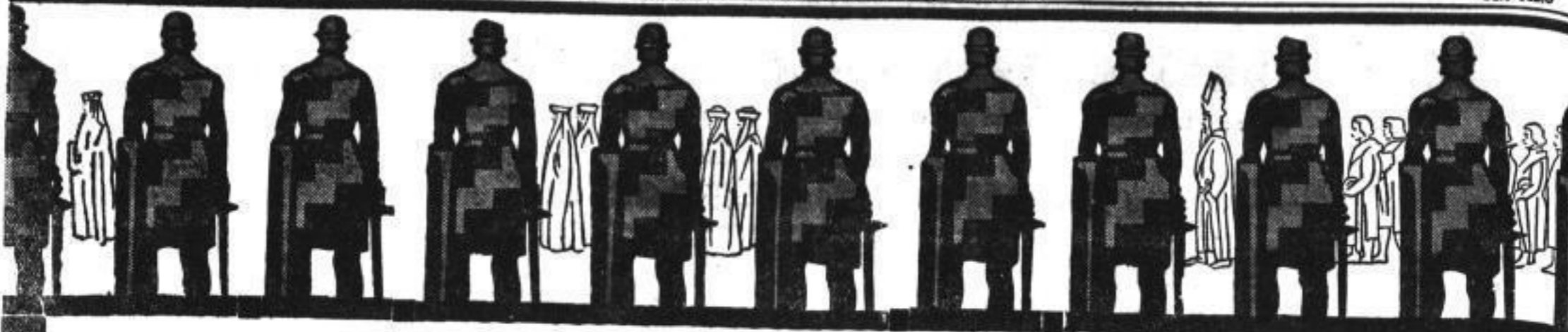
Königshof
Sanzpalaß ersten Ranges
Größte Vergnügungsstätte Dresdens
heute zum 1. Mai
Die unüber- **Röthig-Kapelle** mit 22 Künstlern
treffliche **Orchester** ab 12 1/2 Uhr
Eine tolle **Eintritt** mit **Tanz und Sings**
Gedien 1.50, Damen 1.00
Im Theater ab Donnerstag den 1. Mai
täglich **abends 8 Uhr:**
Die allseitig beliebte **Operette**
Die 3 alten Schachteln
1. Hofkapelle und 4. Hofkapelle von Hermann Keller
Musik von Walter Rollo
Kleine Preise! **Besucherkarten** haben nur
wenigste **Günstigkeit.**

Anton Müllers
schönstes Weinrestaurant
46 Marienstraße 46 **Telephon 15903**
Küche von gutem Rufe
Noch **preisw. Weine** (1921er) **Separatzimmer** mit **Klavier**
Mittags- und Abendgedecke 4 3.50
♦ **Täglich abends: Künstlerkonzert** ♦
Alle **Saisondelikatessen**

Wo speist man gut und preiswert
im **Braunschweiger Hof**?
Freiberger Platz, Ecke **Rosenstr.**
Heute **Freitag, 2. Mai:**
Großes Haus-Schweineschächten
(von uns selbst geschlachtet), **ab 9 Uhr** **Wahlfest**
Es laden ergebenst ein **Georg Müller und Frau.**

Wachwitz „Königs-Weinberg“
• **Heute feiner Ball** •
Jazz-Band-Kapelle
Von 4 Uhr an **Kaffee-Konzert** i. d. **Gastronomie**

Tymians
Thalia-Theater
Man heult vor Vergnügen!!
Radio-Fimmel
Schnell noch kommen!!
Vorzugsgütig! Vorverkauf
10 bis 2 und 6 Uhr.



Der Weltfilm: Die Nibelungen

Ein deutsches Heldenlied

Regie: Fritz Lang / / Musik von Gottfried Huppertz

Erster Film = Siegfried

Dresdner Neueste Nachrichten schreiben: Es wird nicht daran zu zweifeln sein, daß dieser Film seine Wirkung nicht nur an seinem Spielabend hat: er wird breite Schichten des Volkes auf ein unzerstörbares Volksgut hinführen, eine Aufgabe, die gerade heutzutage besonders kostbar ist.



Erstaufführungen:



U.F.A. Lichtspiele / Prinzess-Theater

Werktag: 1/2, 6 und 1/2, 9 Uhr **Donnerstag den 1. Mai u. Sonntag drei Vorstellungen: 3, 1/2, 6, 1/2, 9 Uhr**
Kassenöffnung: 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. **Vorverkauf:** Nur wochentags 10-12 Uhr vormittags
Zur gef. Beachtung: Im Vorverkauf gelöste Eintrittskarten gelten nur am Tage der Vorführung und nur für die betr. Vorstellung

Ehren- und Freikarten ungenüßig!

Opernhaus
Donnerstag, 1. Mai:
Die Nibelungen
...
Freitag, 2. Mai:
Die Nibelungen
...
Samstag, 3. Mai:
Die Nibelungen
...

Schauspielhaus
Donnerstag, 1. Mai:
Die Nibelungen
...
Freitag, 2. Mai:
Die Nibelungen
...
Samstag, 3. Mai:
Die Nibelungen
...

Neues Theater
Donnerstag, 1. Mai:
Die Nibelungen
...
Freitag, 2. Mai:
Die Nibelungen
...
Samstag, 3. Mai:
Die Nibelungen
...

Reichstheater
Donnerstag, 1. Mai:
Die Nibelungen
...
Freitag, 2. Mai:
Die Nibelungen
...
Samstag, 3. Mai:
Die Nibelungen
...

Koncertdirektion F. Ries
Donnerstag, 1. Mai:
Ludwig Föhner
Der Pate des Todes
...
Freitag, 2. Mai:
Ludwig Föhner
Der Pate des Todes
...

Dresdner Singakademie
Leitung: Dr. Heinz Knoll
Für die Aufführung von
Rachmaninow, Nissa solenne
...
Freitag, 2. Mai:
Dresdner Singakademie
...

Hotel Demnitz, Laschwitz
Freitag, den 2. Mai abds. 8 Uhr
Oskar Junghähnel
humor. Sänger
...
Freitag, 2. Mai:
Hotel Demnitz, Laschwitz
...

Kaffee Hold
15 Wilsdruffer Straße 15
Freitag ab 8 Uhr
Künster-Konzert
...
Freitag, 2. Mai:
Kaffee Hold
...

„Niederkreis-Harmonie“
Freitag den 2. Mai 1924
abends 1/2 8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche
Paul Wäfers Orchester
Jesus
...
Freitag, 2. Mai:
Niederkreis-Harmonie
...

Reizender Haushalt
in Ober-Sachsen zu vermieten oder zu verkaufen
...
Freitag, 2. Mai:
Reizender Haushalt
...

PIANOS
erster Qualität, edelste Tonfälle, empfiehlt sich besonders preiswert
RABE, Zirkusstr. 30
Wellen-Kaps, Kuhse u. andere marken
Freitag, 2. Mai:
PIANOS
...

Viktoria-Theater-Varieté
Direktion: Thleme
Ab 1. Mai bis auf weiteres wegen Renovation geschlossen!
Wohingegen das Kabarett im Theater ab 1. Mai mit neuem Spielplan seine Fortsetzung hält
1/2, 9 Spielplan 1/2, 9
Bertie Grothe, Conférencier
Wally Menotti, Tänzerin
Senta Herzog, Vortragskünstlerin
Ria Rieck, Spitzen- und Grottesktänzerin
Emmy Rontrop, Sängerin
Erna Held, Wiener Vortragskünstlerin
Kapelle Fred Morgan - Jazz Berlin
III Stimmung - Heitere Muse!!!
Freitag, 2. Mai:
Viktoria-Theater-Varieté
...

Bund für Lebenserneuerung
Sachl. Vortragsvortrag Christian Danker
Erkennung von Krankheiten aus bestimmten Merkmalen im Gesicht.
Freitag, 2. Mai:
Bund für Lebenserneuerung
...

Wolfframm Pianos Flügel
Meisterklaviere von Weltruf
Fabrikniederl. Viktoriahaus
Vermietung - Teilzahlung
Freitag, 2. Mai:
Wolfframm Pianos Flügel
...

Radrennen
Donnerstag den 1. Mai 1924 nachm. 3 Uhr
Gr. Sachsenpreis über 25 km und 1 Stunde
Rosellen, Saldow, Weiß - Dickenman, Gaignard, Linart
Gr. Sachsenpreis 10r Flieger
Rütt, Stabe, Poulain, Schilles, Verri, Kaufmann, Mayer, Weltmeister Moeskops
Aenderungen vorbehalten!
Freitag, 2. Mai:
Radrennen
...

SARRASANI
Letzte 4 Tage 1924
Herausforderungskämpfe des Weltmeisters
Westergard Schmidt
gegen die Sieger der Konkurrenz
Donnerstag, 1. Mai
Westergard Schmidt - Lohmeyer
Freitag, 2. Mai:
SARRASANI
...

Die Tochter des Majors

Roman von G. Harhoff
 (Kadenz verlesen)
 „Werte ludte zusammen und blieb ägernd stehen, die ihm seinen Schrei aus. Sie sah ihn hart an ihren leuchtenden Augen, die ihm unmerklich groß wurden.“
 „Guten Abend, Fräulein Rode!“ sagte Walter.
 „Guten Abend, Herr!“ erwiderte sie leise und die leichten Wimpern waren jetzt über die Augen herabgefallen.
 „Sie fürchten sich also nicht vor dieser Bräutigam Rode?“ fuhr Walter fort.
 „Fräulein Rode ist viel zu vernünftig dazu“, sagte Walter.
 „Sie wissen es, was nicht Vernunft, der ich nicht bin.“
 „Walter, Sie erlauben auf. Er hatte den Detektiv Walter. Doch Rode schien durchaus nicht über- über erschrocken, sie blieb hinhin, den Kopf ein wenig schief, die Hände ineinandergepresst.
 „Ich würde ein paar Blumen für die Baronin von Rode“, sagte sie. „Das gnädige Fräulein der weißen Blumen so gern.“
 „Ja, hier machen so schöne Blumen“, sagte Anipfel- Fischer in einem ruhigen, leichtverständlichen Tone. „Ich habe es nicht, sondern den jungen Anwalt an- habe noch nie so viele wilde Blumen gesehen wie in diesem Waldchen hier. Sie nennen dies doch Rosen, nicht wahr, Fräulein?“
 „Wir nennen es Parz“, erwiderte Rode.
 „Wie ist es, Herr Doktor, haben Sie den Frei- er nicht gekannt?“
 „Walter nicht. Rode wollte mit einem leichten Lächeln weitergehen, doch Fischer zog sie mit einem Blick der Unterhaltung. Er sagte schnell:
 „Sie haben da einen schmerzigen Fall übernom- Herr Rode, ich beneide Sie nicht darum.“
 „Ich müde auch wirklich nicht, das ich zu beneiden“, erwiderte Rode.
 „Walter“, sagte Fischer ernst, „das Beweismaterial hat gegen Sie. Sie werden es schließlich finden, wenn es auskommen. Es tut mir herzlich leid, und ich überzeuge, das Fräulein hier bedauert es auch nicht wahr?“
 „Ich weiß von nichts!“, sagte Rode langsam und nachdenklich.
 „Ja, na, nur langsam“, sagte Fischer lachend. „Wer nicht weiß davon träumen, Sie zu fragen, was Sie von Rode wissen! Ich frage Sie, ob Ihnen der Herr nicht auch leid tate.“
 „Rode sah langsam zu Fischer auf. „Ja, er tut mir sehr leid“, sagte sie zögernd, als wenn sie sorg- die Worte und den Ton, in dem sie sprach, wäge. „Ich habe mir zu schreien, um wahr zu sein. Aber diese Männer wie Sie, Herr Fischer, trennen sich doch nicht wahr?“
 „Ich weiß doch, mitunter doch!“ erwiderte er. „Die Leute, die Rode begeben, Falschungen und die Verbrechen auf dem Gewissen haben, sind in der Regel auch keine Dummköpfe. Die Gefahren, in denen sie häufig schwelgen, machen sie sehr vorsicht- lich. Rode sah die erste Welle der Rote, aber sie nicht auch, Herr Doktor? Aber es ist selb- stlich die Verbrechen trotz aller ihrer Klugheit und nicht doch immer einen Schicksal in ihrer Richtung zu sehen, durch den man sie tödlich treffen kann. Immer tun sie etwas oder unterlassen etwas, wo- bei sie auf ihre Spur liegen und selbst helfen.“

„doh sie schließlich doch noch zur Strecke gebracht werden.“
 „Wahrlich, so ist es“, sagte Walter.
 „Ich will damit nicht sagen, das der Freiherr übermäßig viel Vorsicht anwandte. Ich würde den Dolch nicht in der Tasche behalten haben. Würden Sie das wohl getan haben, Fräulein Rode?“
 „Ich weiß nicht“, sagte Rode leise. „Ich mag darüber nicht nachdenken.“
 „Rein, nein“, sagte Fischer leichthin. „Wie sollten Sie wohl, natürlich nicht.“
 „Rode sah wieder zu ihm auf, nicht schneil, aber doch mit dem Ausdruck eines leichten Verdachtes.
 „Ich meine, das alles ist nichts, womit eine Tat sich gern beschäftigt. Ich selbst schwärme nicht sehr für solch eine Morde, sie ist so... so unangenehm. Wäre es nicht die Gewissheit, schließlich doch noch den Verbrecher zu erlangen und ihn fest und schnell zu lassen, dann — wahrscheinlich, dann wäre die ganze Sache noch unerträglich. Wollen Sie schon gehen, Fräulein?“
 „Denn Rode war ein wenig zur Seite getreten. „Wollen Sie nicht ein paar Blumen pflücken?“
 „Blumen? Ah so!“ sagte sie leise. „Blumen sind weiter oben in dem Park. Guten Abend, Herr Doktor! Ich hoffe, es gelung Ihnen, dem armen Freiherrn zu helfen.“
 „Fischer sah ihr bewundernd nach. „Eine nette junge Dame, dieses Fräulein Rode“, sagte er wohl- gefällig. „Ihre Tante kann sehr stolz auf sie sein, sie ist die rechte Dame. Na, ich muß auch gehen. Wollen Sie mir noch etwas sagen, Herr Doktor? Und er sah schief in Walters ängstliches und nachdenkliches Gesicht.“
 „Walter schüttelte den Kopf. „Rein“, sagte er leise. „Nicht berührt seinen Fuß, blühte auf Subal- Janit, der noch immer auf seiner Haut lag, verbeugte sich leicht und schritt dann schnell davon.“
 „Walter sah ihm einen Augenblick gedankt voll nach, dann sagte er: „Ich will Sie nach Hause bringen, Tante, auch ich würde gehen.“
 „Vun! Jahr auf, er hob den Kopf. „Wollen Sie mir wohl Ihr Testament zeigen?“ sagte er leise. „Ich habe mir die Hand an den Brombeerranten gerührt, als wir uns vorhin in dem Gebüsch verhielten. Mein Testament und ich wohl irrenweise haben liegen lassen.“
 „Diese Dornen sind hart wie Nadeln“, sagte Walter. „Wohl ist es für einen Abend ein großer Spaß in ihr Kleid. Kommen Sie, ich will Sie verbinden.“
 „Rein, nein“, sagte Rode leise, und er schlang das Tuch schnell um sein Handgelenk. „Zeit bin ich fertig!“ sagte er leise.
 34.
 Die guten Kurpässe in dem kleinen Hotel am See wussten nicht, wen sie mehr bedauern sollten, das junge Mädchen, das noch immer todtraurig daneberlag, oder den alten weishaarigen Vater, der manchmal in heller Aufregung verzweifelt durch den Garten lief und dann wieder in dumpfem Vorahnungsstille in den alten am Bett seines kranken Kindes lag. Wenn Mitleid die hätte zur Geduldheit verhehlen können, dann wäre sie läutet wohl wieder frisch und munter in den herrlich- Orte herumgegangen. Man getraute sich nur auf Nebenwegen über den Park zu gehen, auf dem Elise Zimmer lag. Laut zu lachen oder gar zu lachen, wachte leiser im ganzen Hotel. Tag für Tag sah der Major am Krankenbett, nur noch ein Schatten seines einstigen stolzen Selbst. Wie er hatte der frühere Major in seinem Leben schwere Stunden lachend über- wunden, jetzt brach er zusammen, völlig. Zu unzu- wartet, zu heftig waren alle diese Schläge gekommen, nachdem er das sichere Glück schon so weit in den Händen

gehabt hatte. Stundenlang sah er in das schmale, ab- gekrümmte Gesicht, das jetzt so weiß wie der Tod und dann wieder brennend rot im trockenen Fieber war vor auf den Rissen lag. Stundenlang hielt er verabschied- liches Hand, während ihre halboffenen Lippen unwill- kürlich mit besserer Stimme Worte aus lang ver- gangenen glücklichen Tagen in wilden Fieberphantas- men murmelten. Dann wieder schloß sie erzwungen, er- mattet wenige Augenblicke. Der Major nahm dann verhalten eine Zeitung aus der Tasche, die Zeitung, die er an dem Abend neben ihr gefunden hatte, und er las mit immer neuem Schrecken wieder und wieder den Bericht von dem Morde im Park des Freiherrn.
 Er fürchtete sich fast vor dem Augenblicke, in dem sie wieder zum vollen Bewußtsein erwachen würde, denn immer noch schallten die schrecklichen Worte in seine Ohren, die sie ausgesprochen hatte, als sie in Ehr- macht fiel. Würde sie darauf bestehen, nach Hause zu- rückzuführen? Würde sie darauf bestehen, bei den Gerichtsverhandlungen zugegen zu sein? Würde sie in diesem Prozeß einen persönlichen, tätigen Anteil nehmen wollen? Von der Schuld des Freiherrn war der Major sehr überzeugt. Das Beweismaterial war für ihn ebenso überzeugend wie für die breite Masse des Publikums. Er kannte das Motiv der Tat. Ohne Zweifel hatte der Freiherr von dem Verurteilten Antrag an Elise gehört. Die beiden Männer hatten sich ge- troffen, sich gegenseitig wegen Elise und... Ja, es bestand kein Zweifel an des Freiherrn Schuld. Elise's Namen mußte zusammen mit diesem Verbrechen genannt werden. Ihr Name — sein Name! Der Name v. Zieg! Die Schande würde ihm lüden! Manchmal schien es dem Major, als sollte seine Tochter nie wieder zum Bewußtsein erwachen, als ob — sie sterben müsse. Dann bedachte er sein Gesicht mit den Händen, doch weinen konnte er nicht. Es wäre besser für ihn gewesen, wenn er hätte weinen können; doch er konnte nur schreien, lüthen bei dem Gedanken, das er Elise, die er so sehr liebte, liebte, immer, als er selbst bisher gekannt hatte, verlieren sollte.
 Drei Wochen vergingen. Elise lag noch immer wie in den ersten Tagen in heißen, wilden Fieberphantasien. Nach zweimalig fragte der Major den Doktor: „Wird sie nie wieder gesund? Soll sie immer so liegen und leiden bis...?“ Der arme alte Vater konnte die verzweifelte Frage nicht vollenden.
 Der Arzt schüttelte den Kopf. „Es hat lange gedauert“, sagte er langsam.
 „Lange?“ — „Ewig!“ unterbrach der Major. „Ich entsetze mich nicht...“
 „Ja“, sagte der Doktor, „ich habe zwei Fälle ge- habt wie diesen. In einem Fall bei einem jungen Entschleber. Er wurde aus seinem Bogen geschleudert, fiel mit dem Kopf gegen einen Baumstumpf und lag ohne Bewußtsein sechs lange Wochen.“
 „Und nach noch Ablauf dieser Zeit?“ fragte der Major ganz gebrochen.
 „Rein, er lebt heute noch. Er ist gesund und hart. Geduld, Major, und trösten Sie sich mit diesem einen Gedanken: Winter, ich sage absichtlich winter, sehen wir Kerze es lieber, wenn ein Menschenkind völlig ohne Bewußtsein daliegt, als wenn es alles sieht, alles hört, was in ihm und um es vor sich.“ Er nickte noch dem weichen, hüllen Gesicht vor ihnen auf dem Kissen.
 „Wort legt seine Hand auf das arme, ätzende Stirn und schloß es ein. Dies arme Kind hat einen solchenummer, wie ich ihn meine, erlebt, und wäre ihr Gott nur geduldet, dann würde vielleicht... Ich glaube, es ist besser, wir haben sie so, wie sie jetzt ist, in Fieberphantasien, als hoffnungslos gefährt, lieber...“

„Und... Sie glauben, das sie nicht stirbt?“
 „Rein, ich glaube nicht. Ich verporede Ihnen, das Sie mit Gottes Hilfe weiterleben wird. Doch ich glaube auch, ich bekomme noch einen neuen Patienten, wenn Sie sich nicht schonen, und wirklich, Major, ich habe gerade genug zu tun. Jetzt gehen Sie einmal eine Stunde in den Garten und rauchen eine Zigarre.“
 Der Major sah widerstrebend, wie ihm geschick. Er sah, der Doktor hatte recht, das er selbst bald zusammenbrechen mußte.
 (Fortsetzung folgt)

Besten Schutz gegen Meiserkeit u. Husten | „Baden-Badener Pastillen“



Materna-Zwieback

ist nicht teuer als gewöhnlicher Zwieback, enthält aber doppelt so viel Eiweiß und viel mehr natürliche Nährsalze und Vitamine.
 Aufklärungsschriften Nr. 4 über Dr. Klopfer-Nährmittel kosten- und postgeldfrei von Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz:
 1. Haferkornbrot mit Koch- und Backvorschriften für Hafergerichte.
 2. Wissenschaftliche Arbeiten von Ärzten und Ernährungsforschern über die Bedeutung der schlummernden Getreidekörner und die Anwendung des Nährmittels „Materna“ bei in der Ernährung Zurückgebliebenen, durch erschöpfende Krankheiten geschwächten Erwachsenen und im Wachstum gehemmten Kindern.
 (1904b)



Laxin

Beid: Zucker, Apfelmarmelade u. Phosphat 0.12

16.75
 Elita-Schubles
 35 Pragerstr. 35
 1. Stock
 Ihre neue Quelle
 Wohlwend f. d. Geldtasche
 Unsere Formen antzücken Ihre Augen. Sie müssen sich unbedingt unser gr. Lager anschauen, es ist unglaublich.
 Kein Laden — 1. Stock
 Eing. Moaczynskystraße

Dr. THOMPSON'S
 WASCHE MIT
 Dr. Thompsons
 Seifenpulver
 Garantiert unschädlich

Verlaufen Sie sich nicht!
 Frauenhaar bis 10 G.M.
 Haubenneze 30, 90
 40er Stirnneze 40, 1.20
 Frau Emma Schunke
 40" Wilsdruffer Straße 40"
 den Kammerlichtlofen gegenüber

Möbel-Ausstellung
 Speise-Hallen-Wohn- und Schlafzimmer sowie Einzelmöbel
 Max Trips
 Inhaber Albin Wauer
 Dresden-N. Königsbrücker-Str. 56, Telefon 22691

Chlorodont

(Name und Packung in den meisten Kultarstaaten geschützt)
 ist eine Pfefferminz-Zahnpaste
 Praktisch und wissenschaftlich vollkommen. Im täglichen Gebrauch von mehr als 5 Millionen Menschen als bestes Zahn- und Mund-Reinigungsmittel.
 Weiße und gesunde Zähne
 Chlorodont macht bei richtiger Anwendung die Zähne sehr schnell blendend weiß. Der mechanische Reinigungsprozeß wird bedingt durch den Gehalt eines chemisch-reinen präzipitierten kohlen-sauren Kalkes von mikroskopischer Feinheit. Schädigung des kostbaren Schmelzes durch Kieselteilchen (Schleimkreide oder Bimsstein), sowie Säuren oder Alkalien sind ausgeschlossen. Der zarte weiße Kream erweist sich als vollkommen neutral und reizlos.
 Übler Mundgeruch
 Chlorodont beseitigt schon nach einmaligem Gebrauch den lästigen üblen Mundgeruch. Diese wichtige Eigenschaft verdankt es einem gewissen Salzgehalt in Verbindung mit Menthol. Beide Bestandteile regen die Mund- und Speicheldrüsen zu gesteigerter Sekretion an, wodurch eine natürliche Mundreinigung unter Vermeidung schädlicher antiseptischer Mittel erzielt wird.
 Wichtig für Raucher
 Chlorodont beseitigt nach kurzer Zeit bei sach-gemäßer Verwendung den grüngrau oder braunen Zahnbelag, wie er nach dem Rauchen meist auf-zutreten pflegt, und verhütet den häßlichen und schädlichen Zahnsteinansatz. Auch hier ist die natürliche mechanische Reinigung der chemischen überlegen.
 Erfrischende Wirkung
 Chlorodont ist heute das beliebteste Zahnpflegemittel, hauptsächlich wegen seines herrlich erfrischenden Pfefferminzgeschmackes u. seiner qualitativ stets gleichbleibenden Kreambeschaffenheit.
 Gebrauchs-Anweisung
 Man drücke ein 1-2 cm langes Stück auf die trockene Zahnbürste, verteile es nach allen Seiten bürtend zwischen die Zähne, lasse einige Sekunden einwirken und bürtete mit Wasser oder nach.
 Chlorodont-Mundwasser

Erstklassige, täglich frische, edle
 Ia Molkerei-Butter
 zu nur M. 1.80 das Pfund
 Molkerei Jauch, Biberach-Miß. (20101g.)

Die langjährig bewährte
 Kochkiste
 „Heinzelmannchen“
 kocht, brät und bäckt alle Speisen selbsttätig und bereitet jeder Hausfrau Festtage!
 Gebrüder Eberstein
 7 Altmarkt 7

Wien Wien der 60 Jahre
 flechte
 Kleider, Mäntel, Kostüme
 Eddy Zahn

Beamtete und Sicherungsstelle
 KREDIT
 Herren-Garderobe
 Schuhe und Stoffe
 18. Gr. Brüderg. 18. 2. Lad.

Gas sparen
 nur **Prometheus-Gastöcher**
 auch **Herde**
Prometheus-Wundertöpfe
Prometheus-Dauerbügeleisen
Richard Hallenort & Co.
 Sternplatz 5, Ecke Hallesche Straße
 Telefon 28 917

Damen-Hüte
 sehr preiswert!
 Liserat, Tagal, Unterformen
Oskar Andrich
 Nur Am See 25

Stoffe Kleider
Kostüme
Mäntel
Herrenstoffe
Friedmann & Rab

Es war uns möglich, nochmals bedeutende Mengen
Fabrik-Reste

günstig zu erwerben, und stellen wir solche zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Die Reste sind zum weitaus größten Teil von hochwertiger edler Qualität, jedoch mit kleinen Schönheitsfehlern. In der Hauptsache sind es diesmal bedruckte feinere Stoffe, welche in vielen Hunderten von Mustern und Farben für die verschiedensten Zwecke vorzügliche und praktische Verwendung finden können.

Kleine Reste bestehend aus **Druckstoffen, Hemdentuchen, Perkal, Musselinen, Satins** usw.
 Serie I ca. 15-25 cm jeder Rest **10**
 Serie II ca. 20-40 cm groß jeder Rest **20**
 Serie III ca. 30-50 cm groß jeder Rest **25**

Reste Foulard-Satin
 kleinere Stücke, wie wir solche bereits im Februar geboten haben, für Futter und Besatzwecke, Lampenschirme, Kissen, Hütégarnituren usw.
 Serie I jeder Rest **20**
 Serie II jeder Rest **40**
 Serie III jeder Rest **60**

Reste Bunte Crêpes
 kleine Stücke bis zu 50 cm wunderschöne bunte, bedruckte, neue Muster
 Serie I bis zu 25 cm jeder Rest **20**
 Serie II bis zu 35 cm jeder Rest **30**
 Serie III bis zu 50 cm jeder Rest **40**

Reste Foulard-Satin
 ca. 70 bis 100 cm breit, von ca. 60 cm bis zu ca. 3 Meter groß riesenhafte Auswahl
 Serie I jeder Rest Meter **1 25**
 Serie II jeder Rest Meter **1 75**
 Serie III jeder Rest Meter **2 20**

Reste Bunte Crêpes
 von ca. 1/2 Meter bis zu 1 1/2 Meter, ca. 75 bis 100 cm breit,
 Serie I jeder Rest Meter **1 40**
 Serie II jeder Rest Meter **1 75**

Reste Oberhemden-Perkal
 ca. 1/2 Meter bis zu 1 1/2 Meter
 Serie I jeder Rest Meter **50**
 Serie II jeder Rest Meter **70**

Reste Bunte Batiste
 ca. 80 bis 100 cm breit, prachtvolle Qualitäten, von ca. 1/2 bis zu 4 Meter groß
 Serie I jeder Rest Meter **1 25**
 Serie II jeder Rest Meter **1 50**
 Serie III jeder Rest Meter **1 80**

Reste und Abschnitte von unsern Lägern sind gesondert und extra billig zum Verkauf ausgelegt

Messow & Waldschmidt

APARTUS
Weißenfelser Schuhfabrik-Niederlage
 DRESDEN - NEUSTADT
 Hauptstraße, Eing. Obergraben 2, I.
 Herrenstiefel 9.75
 Dam.-Halbschuhe 9.50
 Herrenstiefel 8.50
 Herr.-Sportstief. 13.50

Es nützt alles nichts!
 Direkt vom Fabrikanten kauft man doch immer und immer wieder am vorteilhaftesten.
Warum?
 Beim Fabrikanten hat man stets und immer die größte Auswahl
 Beim Fabrikanten kauft man aus erster Hand!
 Beim Fabrikanten wird man von sachkundigen Leuten bedient!
 Beim Fabrikanten wird auf Wunsch innerhalb drei Tagen angefertigt!
 Beim Fabrikanten erhält man stets die neuesten Muster!
 usw. usw.
 Ich biete **Damenstrickjacken** bei einer Auswahl von ca. 300 Stück an
Sportjacken // Hemdhosen für Damen
 Hemden, Hosen, Sportkragen, Strümpfe sowie sämtliche Strümpfe und Wollwaren in reichhaltiger Auswahl zu denkbar billigsten Preisen
Strumpf- und Wollwaren-Fabrik W. Paul Krause
 Hauptgeschäft: Gerofstraße 54 :: Zweiggeschäfte: Naugner Straße 23; Große Blauenische Straße 32.

as mollere ist sofort
Koffer und Bedertwaren
 kauft sie am billigsten im Fabrik-lager beim „Kofferpohl“
Wlfrid Pohl, Wettinerstraße 32

Schokolade.
 Block, Marzipan-Creme, 100 Gramm 17.
 Block, wirklich gute 100 Gramm nur 22.
 H. Schmelz, 100 Gramm 28.
 Kaiser-Waldschmidt, 100 Gramm 42.
 Kakaoflocken, 100 Gramm 70.
 Wittenberg-Pralinen, 100 Gramm 90.
Max Tuchenhagen
 Dresden - Altst. 1, Pöppelmannstraße 11

Bettwäsche
 weiß u. bunt
Bernstein, Webergasse 21, I.
 Einzeln angefertigt durch die Hausfrau.
 Laden Bernsch.

Achtung! Sehr günstiger Gelegenheitskauf
 wegen Aufgabe des Artikels, und zwar
Knaben-, Burschen-, Herren-Anzüge
 sowie **Schlüpfer, Alfter, Paletots**
 ferner **Herren- und Damen-Schuhe**
 solange der Vorrat reicht, zu
staunend billigen Preisen!
 Sehr günstig für Wiederverkäufer
Pirnaische Straße 4, Laden
 direkt am Pirnaischen Platz

Der neue Weltkörper

Der neue Weltkörper... Der neue Weltkörper... Der neue Weltkörper...

wiese mit einem Tröpfchen Vernunft und Phantasie... wiese mit einem Tröpfchen Vernunft und Phantasie...

Der Briefmarkensammler

Das Ende der Gefälligkeits-Abstempelungen... Das Ende der Gefälligkeits-Abstempelungen... Das Ende der Gefälligkeits-Abstempelungen...

Neuerscheinungen

Neuerscheinungen... Neuerscheinungen... Neuerscheinungen...

Holland wird zur Philatelistischen Ausstellung im... Italien wird im Laufe dieses Jahres noch eine... Österreich gibt nunmehr eine neue Serie...

Zell = Kakao = ist ein naturreines Erzeugnis der Kakaobohne... Ganz Dresden hustet

Bienen-König... Merckinter Sonntagen... Ruchen Speisezimmer

Total-Ausverkauf! wegen Teilhaber-Separierung... Modenhaus Frauenstraße

Sonderangebot! Herrenkleidung... Herren-Hosen... Herren-Sportkleidung

Lebensmittelhaus Hugo Schönborg, Dresden-A. nur Weißeritzstraße 50/52... Pfeffer, gem., schwarz... Pfeffer, ganz weiß

